



Marktstudie Südkorea

für den Export beruflicher
Aus- und Weiterbildung



TRAINING – MADE IN GERMANY

EINE INITIATIVE VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

Marktstudie Südkorea

für den Export beruflicher
Aus- und Weiterbildung



TRAINING – MADE IN GERMANY

Impressum

Herausgeber: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
iMOVE: Training – Made in Germany
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Projektleitung: Monika Muylkens

iMOVE (International Marketing of Vocational Education) ist eine Initiative vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zur Förderung des Exports deutscher beruflicher Aus- und Weiterbildung. Deutschen Anbietern hilft iMOVE mit einem umfangreichen Serviceangebot bei der Erschließung internationaler Märkte. Mit der Marke „Training – Made in Germany“ wirbt iMOVE im Ausland für deutsche Kompetenz in der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Inhalt: Deutsch-Koreanische Industrie- und Handelskammer
(AHK Korea)
8th Fl. Hannam Plaza, Dokseodang-ro 85,
Yongsan-gu, Seoul 140 - 884

Projektleitung: Hoje Woo
Autorinnen: Sunae Ju, Sora Jon
Mit Beiträgen von: Gregor Konzack

Layout & Satz: CD Werbeagentur GmbH, Troisdorf, www.cdonline.de

Druck: Druckerei Brandt GmbH, Bonn

Haftungsausschluss: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernehmen die Autoren und Herausgeber keine Gewähr. Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Diese Publikation wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt grundsätzlich bei iMOVE, für spezifische Inhalte bei der Deutsch-Koreanischen Industrie- und Handelskammer (AHK Korea).

Bildquellennachweis: Fotolia: S. 9, KRIVET: S. 15, iStock: S. 23, Seoul Institute of Technology & Education Jungbu Campus: S. 27, ESMOD: S. 32, Mercedes-Benz Korea: S. 33, Friedrich-Alexander Universität Busan Campus: S. 35, TÜV Rheinland: S. 36, Fotolia: S. 39, Fotolia: S. 42, iStock: S.50

Inhalt

Abkürzungen	6
Glossar	6
Zusammenfassung	7
1 Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen	8
1.1 Wirtschaftsleistung, Wirtschaftsbranchen, Investitionsfelder	8
1.2 Bevölkerung, Beschäftigung, Kaufkraft, Urbanisierung	9
1.3 Außenwirtschaft und Wettbewerb	11
1.4 Technologielevel und Schlüssel-/Zukunftstechnologien	13
1.5 Wirtschafts- und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen	13
1.6 Wirtschaftliche, politische und kulturelle Beziehungen zu Deutschland	13
2 Bildungssystem	14
2.1 Schulsystem	14
2.2 Hochschulbildung	16
2.3 Berufsbildung	16
2.4 Berufliche Fort- und Weiterbildung	18
2.5 Bildungspolitische Rahmenbedingungen	21
2.6 Zuständigkeiten und Ausbildung von Lehrpersonal	21
2.7 Gesellschaftlich-kulturelle Stellung von Bildung	21
2.8 Beziehungen zu Deutschland im Bereich Bildung	22
3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten	24
3.1 Status und Bedarf sowie Entwicklungen und Potenzial beruflicher Aus- und Weiterbildung	24
3.2 Inländische Bildungsträger beruflicher Aus- und Weiterbildung	26
3.3 Internationale Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung	30
3.4 Deutsche Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung	32
3.5 Fachliche Rahmenbedingungen	36
3.6 Finanzielle Rahmenbedingungen	38
3.7 Politische Rahmenbedingungen	38
3.8 Rechtliche Rahmenbedingungen	38
4 Informationsangebote und Kontakt- und Marketingmöglichkeiten	43
4.1 Relevante Institutionen	43
4.2 Ausgewählte Messen und Fachveranstaltungen	47
4.3 Fachmedien und allgemeine Presse	48
5 Quellen- und Literaturverzeichnis	49

Abkürzungen

AHK	Auslandshandelskammer
BIP	Bruttoinlandsprodukt
AdeKo	Alumninetzwerk Deutschland-Korea
ASEAN	Association of Southeast Asian Nations
BIBB	Bundesinstitut für Berufsbildung
BOK	Bank of Korea
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DSSI	Deutsche Schule Seoul International
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
EFTA	European Free Trade Association
EU	Europäische Union
FDI	Foreign Direct Investment
FHA	Freihandelsabkommen
FIZ	Foreign Investment Zone
GIZ	German Society for International Cooperation; Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
GTAI	Germany Trade & Invest
HIFIVE	High School for the Foremost Innovative Vocational Education
IMF	International Monetary Fund
KEIS	Korea Employment Information Service
KITA	Korea International Trade Association
KOSTAT	Statistics Korea
KRIVET	Korea Research Institute for Vocational Education and Training
MKE	Ministry of Knowledge and Economics
MOE	Ministry of Education
MOEL	Ministry of Employment and Labor
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
PASCH	Partnerschulinitiative des Auswärtigen Amts
S-OJT	Structured on the Job Training
Suneung	Daehak suhak neungnyeok siheom; College Scholastic Ability Test
WEF	World Economic Forum

Glossar

Chodeunghaggyo: Grundschule

Junghaggyo: Mittelschule

Godeunghaggyo: Gymnasium, Oberschule

Jeonmun-/Daehaggyo:
Fachhochschule/Universität

Suneung: Zugangsprüfung zur Universität

Naesin: Notensystem in der Schule

Hagwon: Private Zusatzschule

Gwaoe: Nachhilfeunterricht

Meistergo: Berufsbildende Oberschule mit Spezialisierung auf ein bestimmtes Fach

Teukseonghwago: Berufsbildende Oberschule

Teukmokgo: Fachspezifische Oberschule (Fremdsprache-, Kunst- und Internationale Oberschule)

Jagyukjeung: Befähigungsnachweis

Silseub/Yeonsu: Praktikum

Die in diesem Dokument verwendeten Währungsumrechnungen basieren auf den von der Bank of Korea veröffentlichten Jahresdurchschnittskursen für 2012: 1447,27 KRW/EUR, 1,2854 USD/EUR (www.bok.or.kr).

Zusammenfassung

Noch vor etwa 50 Jahren war Südkorea ein isolierter Agrarstaat. Seit den 1960er Jahren hat sich das Land in rasantem Tempo zu einer der bedeutendsten hochindustrialisierten Volkswirtschaften der Welt entwickelt, die in einigen Technologiebranchen die weltweite Führerschaft übernommen hat. Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf auf Kaufkraftparitätsbasis von 32.400 USD in 2012 entspricht einem durchschnittlichen Mitgliedsstaat der EU.

Zwischen Deutschland und Korea besteht traditionell ein gutes Verhältnis. 2013 feiern beide Länder das 130-jährige Bestehen diplomatischer Beziehungen. Die Bundesrepublik Deutschland leistete finanzielle und technische Unterstützung bei der Industrialisierung Koreas. Heutzutage konzentriert sich die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Südkorea nicht nur auf Technik und Handel, sondern umfasst auch die berufliche Aus- und Weiterbildung. Die koreanische Regierung beabsichtigt, Elemente des deutschen dualen Systems in Südkorea einzuführen, um das koreanische Berufsbildungssystem zu verbessern.

Durch den großen Einfluss des Konfuzianismus nimmt Bildung in der koreanischen Gesellschaft traditionell einen sehr hohen Stellenwert ein. Ein wichtiges Merkmal des koreanischen Bildungssystems ist, dass der Erfolg in der vorberuflichen Bildung wesentlichen Einfluss auf die Güte des Beschäftigungseinstiegs und die beruflichen Karriereperspektiven der oder des Einzelnen hat. In Korea herrscht gesellschaftlicher Konsens darüber, dass Bildung ein Schlüssel zu einem besseren Leben, Erfolg und Wohlstand ist. Die allgemeine Bildung sowie die berufliche Ausbildung sind eher auf Theorievermittlung ausgerichtet und umfassen nur wenige praktische Elemente.

Im Rahmen der Studie hat die AHK Korea die berufliche Aus- und Weiterbildung in Südkorea analysiert. Hierzu führte sie zur Ermittlung des Potenzials beruflicher Aus- und Weiterbildung eine Umfrage sowie Interviews durch. Unternehmen mit deutscher Beteiligung in Südkorea sind grundsätzlich sehr zufrieden mit ihren qualifizierten Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern. Bevor neue Angestellte jedoch im Betrieb eingesetzt werden, bilden fast 90 % der Unternehmen diese zunächst in internen Trainings aus. Dies gilt insbesondere für jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne vorherige Berufserfahrung. Diesen mangelt es vor allem an technischer und praktischer Qualifizierung. Die Unternehmen sind bereit, sich im Bereich der beruflichen Bildung in Südkorea zu engagieren und halten eine Übertragung von Elementen des deutschen Berufsbildungssystems auf das koreanische System für möglich. Der Bedarf an besser qualifizierten koreanischen Fachkräften in Unternehmen mit deutscher Beteiligung wird von den Ergebnissen der Umfrage bestätigt.

Die koreanische Regierung bemüht sich um eine Verbesserung des Berufsbildungsniveaus an öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen sowie an Hochschulen. Durch verschiedene Förderprogramme und finanzielle Unterstützung will sie ein zwischen Theorie und Praxis ausgeglichenes Bildungssystem in Südkorea etablieren. Dabei ist die Kooperation mit ausländischen Bildungsträgern für die Regierung wichtig.

Das deutsche duale Bildungssystem ist ein Vorbild für das südkoreanische. Ab 2014 wird Korea das „Structured on the Job Training“ (S-OJT) in 1.000 Unternehmen einführen. Diese interne Ausbildung lehnt sich an das deutsche duale System an. Für deutsche Anbieter beruflicher Ausbildung bietet der südkoreanische Markt Geschäftsmöglichkeiten.

1 Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen

1.1 Wirtschaftsleistung, Wirtschaftsbranchen, Investitionsfelder

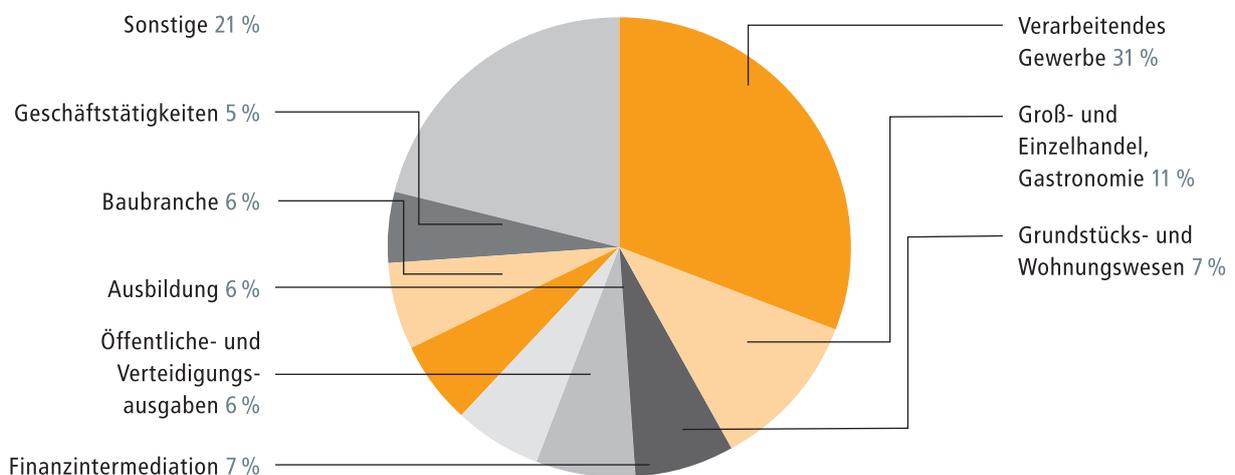
Die Wirtschaft der Republik Korea (Südkorea) hat sich in den letzten Jahrzehnten stark entwickelt. Mit einem nominalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1.156 Mrd. USD liegt Südkorea im internationalen Vergleich auf Platz 13. Auch das BIP pro Kopf von 23.113 USD ist mit dem eines durchschnittlichen EU-Staates vergleichbar (vgl. IMF 2013). Diese Entwicklung scheint stabil. Das Wirtschaftswachstum wird nach einem Anstieg von 2,0 % im Jahre 2012 auf 2,6 % für 2013 geschätzt. Hinzu kommt eine stabil niedrige Inflation, steigende Devisenreserven und eine geringe öffentliche Verschuldung (vgl. BOK 2013a).

Das koreanische Entwicklungsmodell ist exportorientiert und von sogenannten Chaebols, großen Industriekonglomeraten, bestimmt. Die Branchen, in denen Südkorea eine hohe internationale Wettbewerbsfähigkeit erzielt, sind die elektrotechnische Industrie, der Schiffsbau, die Automobilindustrie und der Werkzeugmaschinenbau. Kleine oder mittelständische Unternehmen sind jedoch unterrepräsentiert (vgl. GTAI 2011).

Südkorea erzielt viele ausländische Investitionen. Von 1962 bis 2011 wurden insgesamt mehr als 187 Mrd. USD in Südkorea investiert. 58 % hiervon gingen in den Dienstleistungssektor und 38 % in das verarbeitende Gewerbe.

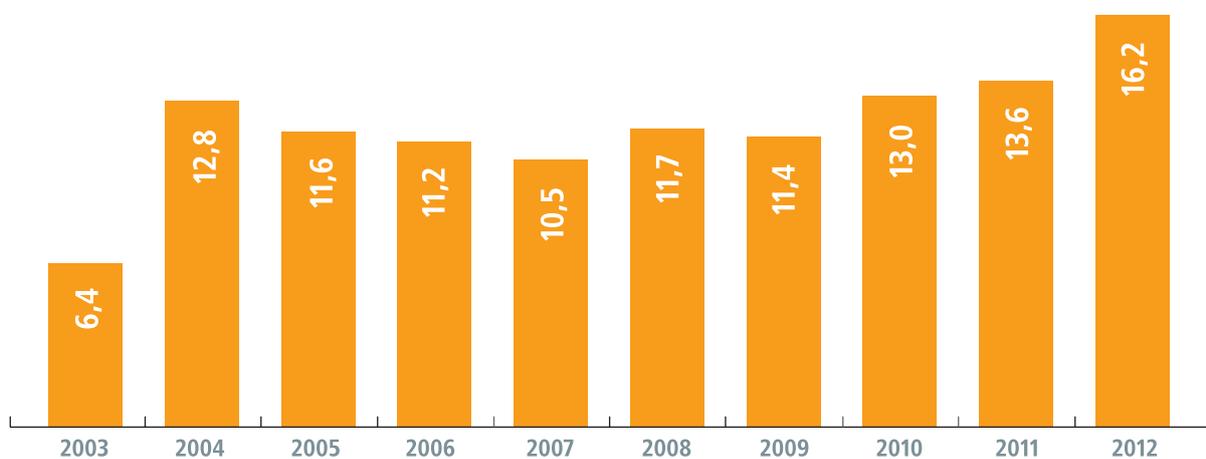
Hauptursprungsländer der Direktinvestitionen waren die USA (46 Mrd. USD), Japan (28 Mrd. USD), die Niederlande (21 Mrd. USD), Großbritannien (12 Mrd. USD) und Deutschland (10 Mrd. USD) (vgl. MKE

Zusammenstellung der Wirtschaftsleistung nach Aktivität für 2012



Quelle: Eigene Darstellung nach BOK 2013a

FDI nach Südkorea



Quelle: Eigene Darstellung nach CIA World Factbook 2013

2013). Die koreanische Regierung fördert Investitionsvorhaben, indem sie Sonderwirtschaftszonen einrichtet sowie Steuerbegünstigungen und regionale Fördermittel gewährt. Die größten Sonderwirtschaftszonen sind Incheon und Busan. In ihnen wurden zwischen 2004 und 2011 Investitionen in Höhe von jeweils 1,9 Mrd. USD und 1 Mrd. USD getätigt (vgl. GTAI 2012).

auch die Bevölkerungsverteilung entwickeln. Wie in der Bevölkerungspyramide zu sehen, sind 37,3 % der koreanischen Bevölkerung derzeit noch unter 20 Jahre und 15,5 % über 60 Jahre alt. Bis 2060 wird jedoch der Anteil der unter 20-Jährigen auf 21,8 % zurückgehen und der Anteil der über 60-Jährigen auf 47,4 % ansteigen (vgl. KOSTAT 2011a).

1.2 Bevölkerung, Beschäftigung, Kaufkraft, Urbanisierung

Südkorea bedeckt den südlichen Teil der koreanischen Halbinsel. Im Westen trennt das Gelbe Meer die Volksrepublik China und Korea. Im Osten grenzt Südkorea an das Japanische Meer.

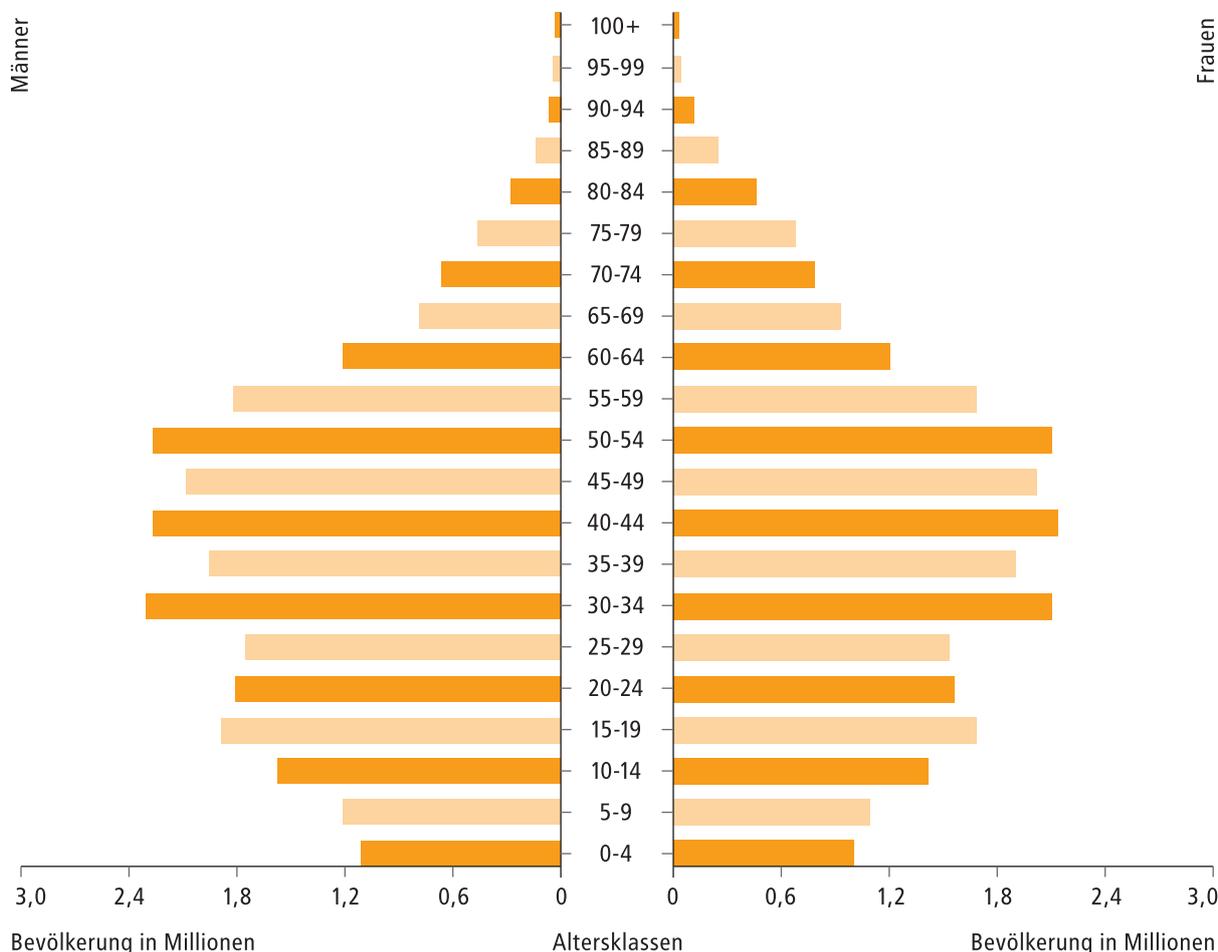
Vom nördlichen Nachbarstaat, der Demokratischen Volksrepublik Korea (Nordkorea), ist Südkorea durch eine demilitarisierte Zone, die sich entlang der Demarkationslinie erstreckt, getrennt.

Südkorea hat knapp 50 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner. Der Altersdurchschnitt der Bevölkerung liegt bei 37,9 Jahren und wird bis 2030 voraussichtlich auf 48,5 Jahre ansteigen. Dementsprechend wird sich



Spielende Kinder in Seoul

Bevölkerungspyramide Südkorea



Quelle: World Factbook 2013

Mit einem Urbanisierungsgrad von 83 % gehört Südkorea zu den Flächenstaaten mit der höchsten Verstädterung (vgl. World Factbook 2013). Dabei gibt es derzeit vor allem zwei große Ballungsräume: Die im Nordwesten gelegene Hauptstadt Seoul ist zugleich politisches und wirtschaftliches Zentrum des Landes. In der Metropolregion Seoul lebt knapp die Hälfte der Bevölkerung. Es wird ebenfalls knapp die Hälfte der Wirtschaftsleistung des Landes in dieser Region erzielt. Daneben gibt es noch das Zentrum der Schwerindustrie im Großraum der Städte Ulsan, Busan und Daegu im Südosten des Landes. Hier liegen die großen Produktionszentren, beispielsweise des Schiffbaus, der Automobilindustrie und des metallverarbeitenden Gewerbes (vgl. GTAI 2011).

Südkorea verfügt über viele sehr gut qualifizierte Fachkräfte. Bildung genießt in der südkoreanischen Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Zusätzlich zu den öffentlichen Bildungseinrichtungen gibt es eine Vielzahl privater Bildungsanbieter, die eine sehr wichtige Rolle im Bildungssektor spielen. So nehmen Lernende an Grundschulen zu 81 % an zusätzlichen, privaten Bildungsmaßnahmen teil. Bei Mittelschulen sind es 71 % und in High Schools immerhin noch 51 % (vgl. KOSTAT 2012).

Ein weiteres Merkmal der koreanischen Wirtschaft ist die relativ gleichmäßige Verteilung des Wohlstandes und eine niedrige Arbeitslosigkeit. Der „Gini-Koeffizient“, eine Maßgröße zur Bestimmung der Verteilung

1 Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen

Karte von Südkorea



Quelle: Wikipedia

des Vermögens und Einkommens, liegt in Südkorea bei 0,31 – wobei 0 perfekte Gleichverteilung und 1 absolute Ungleichheit bedeutet. Dieser hat sich zwar in den letzten Jahren erhöht, ist jedoch nach wie vor niedrig. Auch die Arbeitslosigkeit liegt auf einem stabil niedrigen Niveau von 3,5 % (vgl. BOK 2013b).

1.3 Außenwirtschaft und Wettbewerb

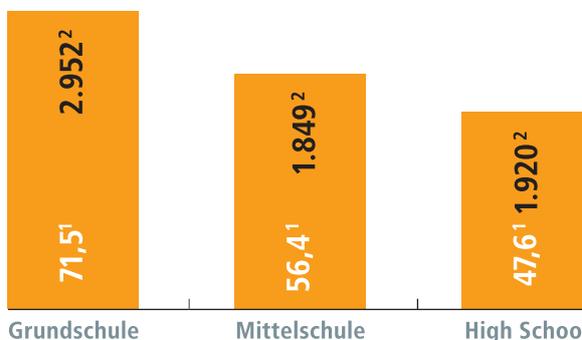
Die Wirtschaft Südkoreas ist eingebettet in den Welt-handel. Das Handelsvolumen von knapp 1.100 Mrd. USD entspricht etwa dem des jährlichen BIP. Dabei sind die wichtigsten Handelspartner die Volksrepu-

blik China mit ungefähr 20 % sowie Japan und die USA mit jeweils etwa 10 % des gesamten Volumens. Hauptexportgüter sind elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge, Maschinen und Präzisionsinstrumente. Rohstoffe – unter anderem Erdöl – sowie elektrotechnische Erzeugnisse stellen etwa die Hälfte der Importe dar (vgl. KITA 2013).

Die koreanische Regierung unterstützt diese Entwicklung. Als ein geeignetes Instrument werden Freihandelsabkommen (FHA) betrachtet. So hat Korea ein weitreichendes Netz an FHAs abgeschlossen. Dies reicht von bilateralen FHAs mit Staaten wie Singapur bis zu umfassenden FHAs mit Haupthandelspartnern wie den USA und der EU.

Mit einem Gesamthandelsvolumen von 25,1 Mrd. USD ist Deutschland der elftichtigste Handelspartner Südkoreas (siebtgrößter Importpartner, achtzehntgrößter Exportpartner) und der wichtigste innerhalb der EU. Die deutschen Exporte nach Korea stiegen im Jahr 2012 um 4 % gegenüber dem Vorjahr auf 17,6 Mrd. USD. Das gesamte koreanische Exportvolumen nach Deutschland ging jedoch im Jahr 2012 um 21 % zurück und betrug 7,5 Mrd. USD (vgl. KITA 2013).

Private Bildungsausgaben nach Schultyp und Schülerzahl



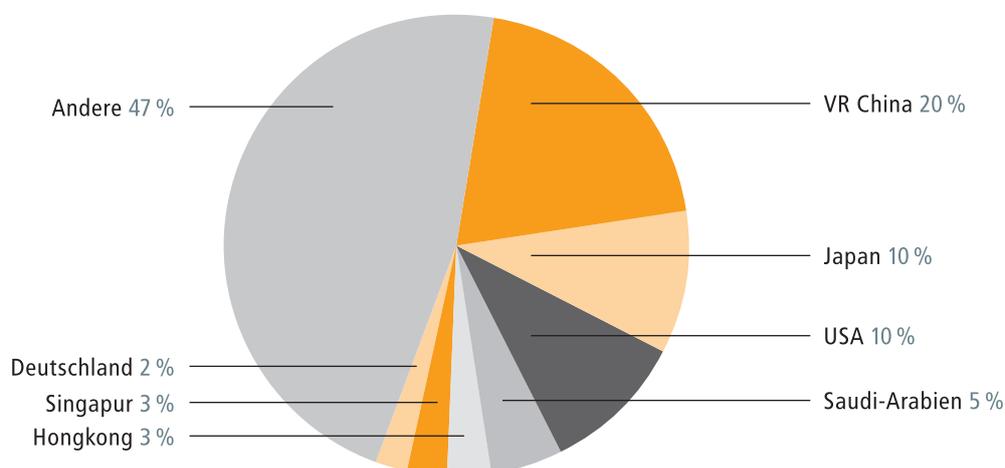
¹ Private Bildungsausgaben in Millionen USD

² Schülerzahl

Quelle: Eigene Darstellung nach KOSTAT 2012b

1 Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen

Südkoreas wichtigste Handelspartner



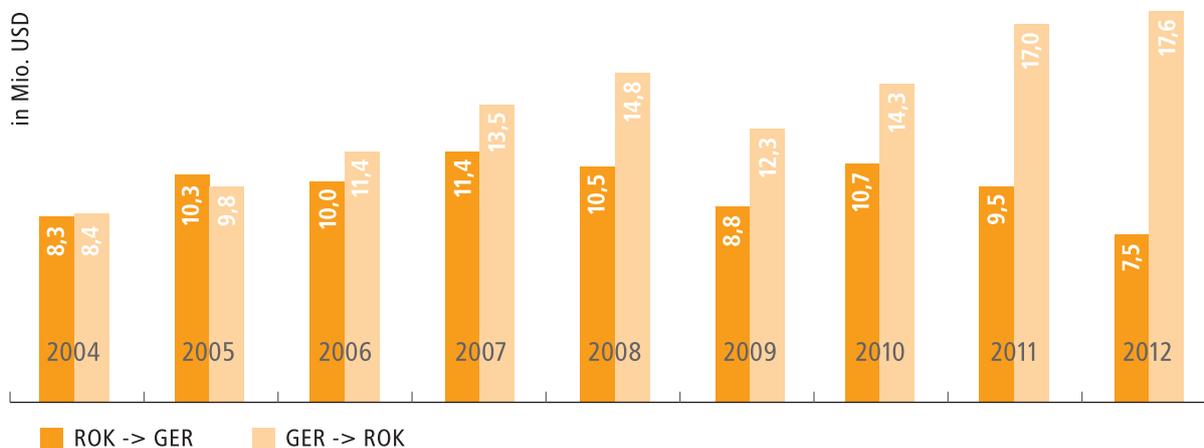
Quelle: Eigene Darstellung nach KITA 2013

Status südkoreanischer Freihandelsabkommen

Status	Partnerland/Region
in Kraft	Chile, Singapur, EFTA, ASEAN, Indien, EU, Peru, USA
beschlossen	Türkei, Kolumbien
in Verhandlung	Kanada, Mexiko, Golf-Kooperationsrat, Australien, Neuseeland, China, Vietnam, Indonesien, Japan
in der Prüfung	Mercusor, Israel, Zentralamerika, Malaysia

Quelle: Eigene Darstellung nach MOFAT 2013

Entwicklung des bilateralen Handels zwischen Deutschland und Südkorea (in Mrd. USD)



Quelle: Eigene Darstellung nach KITA 2013

1.4 Technologielevel und Schlüssel-/Zukunftstechnologien

Südkoreanische Unternehmen gehören teilweise zu den globalen Technologieführern. Laut einem Bericht des World Economic Forums liegt Korea auf Platz 16 des internationalen Innovationslevels. Ein hoher Bildungsstandard und Offenheit gegenüber neuen Technologien werden als Hauptursachen genannt (vgl. WEF 2013). Dabei gehören die Produktion von Flachbildschirmen, digitale Speichermedien, der Schiffsbau und die Automobil- und Automatisierungsindustrie zu den koreanischen Schlüsselbranchen.

Auch weist Korea eine der höchsten Internetpenetrationsraten weltweit auf. So haben über 80 % der Bevölkerung Zugang zu Breitbandinternet, das mit durchschnittlich 14 kbps das schnellste der Welt ist (vgl. Akamai 2013). Aber auch die Mobiltelefonie ist in Korea bedeutend. Derzeit gibt es mehr registrierte Mobilfunknutzer als Einwohnerinnen und Einwohner in Korea (vgl. KOSTAT 2011b). Mobiles Internet ist zu einem integralen Bestandteil des alltäglichen Lebens geworden. Es gibt derzeit landesweit mehr als 30 Mio. Smartphones (vgl. Yonhap 2012).

1.5 Wirtschafts- und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen

Südkorea ist ein demokratisch regiertes Land mit einer Präsidentschaftsverfassung und einem „Gukhoe“ genannten Einkammerparlament der Nationalversammlung. Das Staatsoberhaupt der koreanischen Republik wird direkt vom Volk gewählt. Die Amtszeit beträgt 5 Jahre. Die Präsidentin oder der Präsident kann nicht wiedergewählt werden. Sie oder er ist die hochrangige Vertretung der Republik und repräsentiert diese nach innen und außen. Die Präsidentin oder der Präsident ernennt mit Zustimmung der Nationalversammlung die Premierministerin oder den Premierminister – die Leitung der Regierung.

Angehörige der Gukhoe werden für 4 Jahre gewählt. Das dritte wichtige Organ im politischen System Koreas ist das Verfassungsgericht.

Außerdem verfügt die Präsidentin oder der Präsident über ein aufschiebendes Veto gegen Beschlüsse der Nationalversammlung und ist oberste Befehlshaberin oder oberster Befehlshaber der Streitkräfte.

Die koreanische Halbinsel ist seit dem Koreakrieg (1950 bis 1953) in Norden und Süden geteilt. Bis zum heutigen Tage wurde das Waffenstillstandsabkommen nicht durch einen Friedensvertrag zwischen Nord- und Südkorea ergänzt, so dass sich die beiden Parteien offiziell nach wie vor im Kriegszustand miteinander befinden. Wiederkehrende Spannungen sind die Folge, die bis dato aber zu keiner dauerhaften Eskalation geführt haben.

1.6 Wirtschaftliche, politische und kulturelle Beziehungen zu Deutschland

Zwischen Deutschland und Südkorea besteht traditionell ein sehr gutes Verhältnis. Aufgrund der gemeinsamen Erfahrung der Teilung des eigenen Landes als Folge eines Krieges hat sich zwischen Südkorea und Deutschland eine besonders intensive Beziehung entwickelt. Zum einen entsandte Südkorea auf Anfrage der Bundesrepublik Bergarbeiter und Krankenschwestern in den 1960er Jahren, zum anderen leistete Deutschland finanzielle und technische Hilfe bei der Entwicklung Koreas. Heute ist Südkorea für Deutschland ein wichtiger Partner in wirtschaftlichen und politischen Fragen.

Die bilateralen Beziehungen sind von einer Vielzahl von Akteuren geprägt. Der DAAD, diverse Stiftungen, eine Vielzahl deutscher Unternehmen und ein regelmäßiger Studierendenaustausch leisten einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung. Im Jahr 2013 wird der 130. Jahrestag der bilateralen Beziehungen mit vielen kulturellen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen gefeiert.

2 Bildungssystem

Das koreanische Bildungssystem ist in 4 Stufen gegliedert: Es setzt sich aus einer sechsjährigen Primarstufe, einer jeweils dreijährigen Mittelstufe (Sekundarstufe I) und einer Oberstufe (Sekundarstufe II) sowie 4 Jahren höherer Bildung zusammen (vgl. Allgemeines Bildungsgesetz).

2.1 Schulsystem

Vorschulbereich

Die Vorschulerziehung, die Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren betrifft, ist nicht Teil der allgemeinen Schulpflicht. Laut Artikel 13 Absatz 2 des Gesetzes zur frühkindlichen Erziehung werden jedoch die Gebühren für ein Jahr vom Staat bereitgestellt. Die Anzahl der Kindergärten (Yuchiwon) ist von 901 im Jahr 1980 auf

8.538 im Jahr 2012 um fast das Zehnfache gestiegen. Im selben Zeitraum ist die Zahl der Kindergartenkinder von 66.433 auf 613.749 angewachsen. Auch die Zahl des Kindergartenpersonals kletterte von 3.339 auf 42.235. Der Anteil der Kinder in Kindergärten ist in Südkorea jedoch vergleichsweise gering. Mit einer Quote von 30,8 % gehen deutlich weniger Kinder in Kindergärten als der OECD-Durchschnitt von 71,5 %.

Im März 2012 wurde vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health and Welfare) und Bildungsministerium (Ministry of Education) das „5-Jahr Nuri Programm“ eingeführt. Es soll qualitativ hochwertige Bildung und Fürsorge für Kinder unter 5 Jahren anbieten. Durch die staatliche Unterstützung soll die Vorschulerziehung einen höheren Stellenwert erlangen und die Arbeitsbedingungen des Kindergartenpersonals sollen verbessert werden.

Aufbau des koreanischen Bildungssystems

Vorschulbereich					Primarstufe						Mittelstufe (Sekundarstufe I)			Oberstufe (Sekundarstufe II)			Höhere Bildung					
Vorschule (Eorinjib)	Kindergarten (Yuchiwon)	Grundschule (Chodeunghaggyo)						Allgemeine Mittelschule (Junghaggyo)			Gymnasium (Godeunghaggyo)		Universität, Bachelor (Daehaggyo-Haksa)			Universität, Master (Daehaggyo-Seoksa)						
								Fachspezifische Mittelschule (Teukmokjung)			Fachspezifische High School (Teukmokgo)											
											Meister High School (Meistergo)		Fachhochschule (Jeonmun-daehaggyo)									
											Berufliche High School (Teukseonghwago)											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
					Schulpflicht																	
					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

Quelle: Eigene Darstellung nach MOE 2013

Primarstufe

Laut Artikel 38 und Artikel 39 des Gesetzes zur Grundschul- und Sekundarschulerziehung ist die Grundschule (Chodeunghaggyo) verpflichtend und kostenfrei. Dies betrifft alle Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren. 2010 gab es 5.813 Grundschulen. Insgesamt besuchten 3.079.244 Kinder staatliche Grundschulen und 42.869 Kinder private Grundschulen. Damit liegt der Anteil der Lernenden auf staatlichen Grundschulen bei 98 %. Es werden überall die Fächer Koreanisch, Moralerziehung, Sozialkunde, Mathematik und ab dem dritten Schuljahr auch Naturkunde, Technologie, Hauswirtschaftslehre, Sport, Musik, Kunst und Englisch unterrichtet.

Mittelstufe/Sekundarstufe I

Laut Artikel 41 des Gesetzes zur Grundschul- und Sekundarschulerziehung ist die Mittelschule – Middle School oder Junghaggyo genannt – verpflichtend und kostenfrei. Dies betrifft alle Kinder mit Grundschulabschluss oder gleichwertiger Ausbildung im Alter von 12 bis 14 Jahren. 2011 gab es insgesamt 3.153 Allgemeine und 33 fachspezifische Mittelschulen (Teukmokjung). Insgesamt gab es im selben Jahr 1.910.572 Schülerinnen und Schüler. Davon betrug der Anteil der männlichen

Lernenden 52 %. Pflichtfächer sind Koreanisch, Mathematik, Englisch, Sozialkunde – einschließlich Moralerziehung und Geschichte –, Naturwissenschaft, Sport, Kunst, Musik, Technologie oder Hauswirtschaftslehre, klassisches Chinesisch und eine zweite Fremdsprache. Als Wahlfächer werden Informatik, Ökologie, Gesundheitswissenschaft und weitere Fremdsprachen angeboten.

Oberstufe/Sekundarstufe II

Laut Artikel 45 des Gesetzes zur Grundschul- und Sekundarschulerziehung ist die High School (Goedeunghaggyo) für alle mit dem Abschluss einer Middle School oder gleichwertiger Ausbildung zugänglich. Dies betrifft junge Erwachsene im Alter von 15 bis 17 Jahren. 2011 gab es 1.663 Gymnasien und fachspezifische High Schools (Teukmokgo) sowie 499 Berufliche High Schools (Teukseonghwago). In 2011 besuchten insgesamt 1.943.798 Schülerinnen und Schüler eine High School. Der Anteil der beruflichen High Schools lag damit bei 17 % der Bildungseinrichtungen auf dem Niveau der zweiten Sekundarstufe. Je nach gewählter Fachrichtung werden Koreanisch, Mathematik, Englisch, Sozialkunde einschließlich Moralerziehung und Geschichte, Naturwissenschaft, Sport, Kunst, Musik, Technologie oder Hauswirtschaftslehre, eine zweite



Gwangju Automatic Equipment Technical High School (Meister School), Unterricht

Suneung

Die koreanische Universitätszugangsprüfung wird ‚Suneung‘ genannt und ist äußerst wichtig. Die Punktzahl entscheidet maßgeblich über die Universitätswahl und – im weiteren Verlauf – über den zukünftigen beruflichen Erfolg. Daher werden Schülerinnen und Schüler während ihrer gesamten Schulbahn intensiv auf den Test vorbereitet. Dieser findet nach dem dritten Jahr der High School, dem sogenannten ‚Go3‘, vom koreanischen Wort ‚Godeunghaggyo‘ für High School, statt. Die Aufmerksamkeit und Erwartungen der Eltern sind enorm und bereits in der Grundschule werden Kinder gezielt auf Suneung getrimmt. In der Vorbereitungsphase werden die Kinder von der gesamten Familie unterstützt. Dementsprechend hoch sind auch Leistungsdruck und Stress, was zur sprichwörtlichen ‚Go3‘-Krankheit geführt hat. Lernen bis tief in die Nacht ist die Regel, um die Erwartungen zu erfüllen. Die Vorbereitungsphase intensiviert sich nochmals 100 Tage vor dem Suneung. Sowohl 100 Tage vorher als auch am Prüfungstag selbst bekommen Prüflinge klebrige Süßigkeiten wie ‚Yeot‘ oder Reiskuchen, damit sie an der Wunschuniversität ‚kleben‘ bleiben. Der Tag des Suneung ist landesweit von außerordentlicher Bedeutung. Flüge werden umgeleitet und andere Jahrgänge bekommen schulfrei, um die Lärmbelästigung möglichst gering zu halten. Um Verkehrsstaus zu vermeiden, verschieben die Börse, viele Regierungsbehörden und große Unternehmen den Arbeitsbeginn um eine Stunde. 12 Jahre Schule kulminieren in diesem einen Test, der maßgeblich über den zukünftigen Werdegang entscheidet.

Fremdsprache und klassisches Chinesisch unterrichtet. Als berufliche Bildung werden unter anderem die Fächer Landwirtschaft, Handel, Fischerei und Seetransport, Technologie und Hauswirtschaft angeboten.

2.2 Hochschulbildung

Das koreanische Hochschulsystem ist, wie in anderen asiatischen Ländern auch, mit dem US-amerikanischen System vergleichbar. Generell gliedert sich die Hochschulbildung in 3 Kategorien. Neben zweijährigen bis dreijährigen Fachhochschulen (Jeonmundaehaggyo) gibt es vierjährige Universitäten, (Daehakgyo), die zum Bachelor führen. Danach kann auf einer Graduate School noch ein Master oder die Doktorwürde erlangt werden.

Im Jahr 2012 gab es 142 Fachhochschulen und 201 Universitäten in Südkorea. Die Zahl der Studierenden betrug insgesamt 2.988.168. 74 % von ihnen waren an Universitäten eingeschrieben. Auch die Lehrkräfte unterrichten überwiegend an Universitäten. So waren 69.162 Lehrkräfte an Universitäten und lediglich

13.078 Lehrkräfte an Fachhochschulen tätig. 2012 gab es insgesamt 12.243 Promotionen in Korea. Es ist im Allgemeinen beliebt, im Ausland zu promovieren. Zwischen 2007 und 2012 haben insgesamt 7.802 Koreanerinnen und Koreaner ihre Promotion im Ausland abgeschlossen – 430 in Deutschland. Die Übergangsquote von der High School zur Universität ist mit 71,3 % sehr hoch. Dies liegt zum einen an der Abschaffung des früheren Systems, bei dem es nur einer bestimmten jährlichen Quote Studierender erlaubt war, zu graduieren, und zum anderen am gestiegenen Bildungshunger. So stieg die Übergangsquote von 11,4 % im Jahr 1980 auf 71,3 % im Jahr 2012 um mehr als das Sechsfache.

2.3 Berufsbildung

In Südkorea kann eine Berufsbildung im Alter von 15 Jahren begonnen werden. Im Vergleich zu Deutschland wird in Korea größerer Wert auf Theorie als auf Praxis gelegt. Aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs lag die Beschäftigungsquote der Schulabgängerinnen und -abgänger bei mehr als 70 %. Seit 2000 ist die Beschäf-

tigungsquote jedoch stark gesunken. Gleichzeitig ist die Übergangquote zu Hochschulen aufgrund des hohen Stellenwertes der akademischen Ausbildung gestiegen.

In den 1990er Jahren lag der Fokus der Berufsbildung auf der innerbetrieblichen Ausbildung. Da es mittlerweile an Hochschulen ein breiteres Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten gibt, wurde infolgedessen größerer Wert auf die Vermittlung von allgemeinen Lerninhalten als auf die Spezialisierung der Auszubildenden gelegt. Firmen äußern daher Kritik, dass Arbeitskräfte nicht genügend auf das Arbeitsleben und den technologischen Wandel vorbereitet werden.

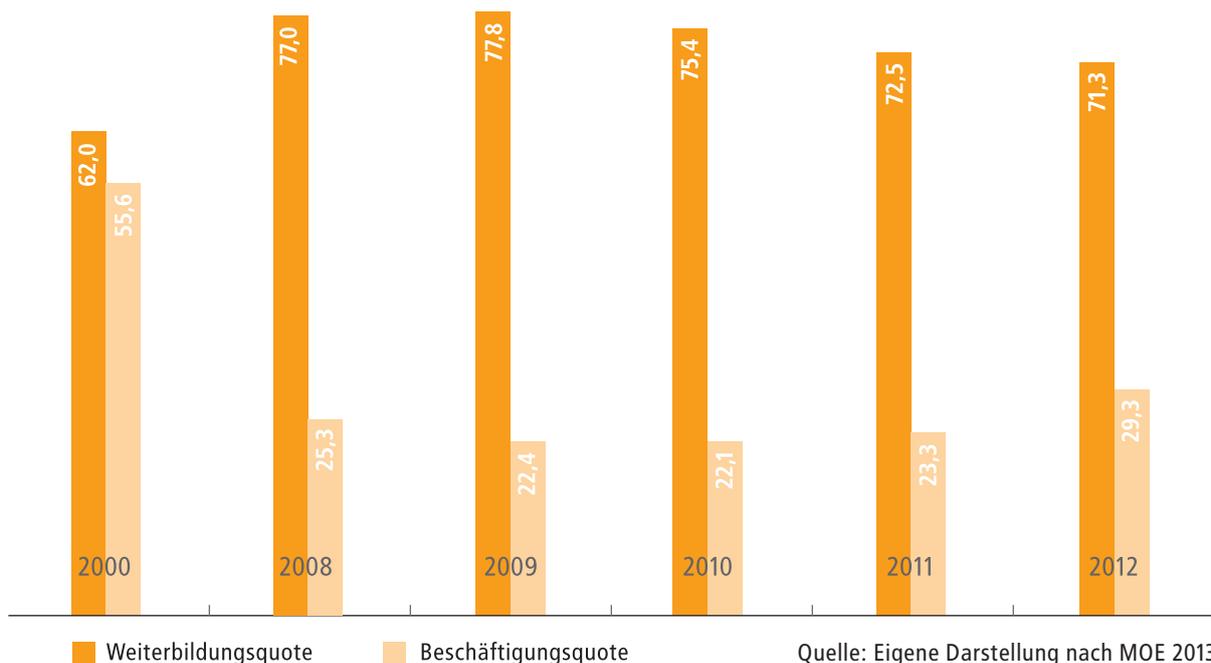
Da ein zunehmender Anteil der Bevölkerung über einen Hochschulabschluss verfügt, lag das Arbeitseintrittsalter in Südkorea im Jahr 2006 bei durchschnittlich 25 Jahren. Dies sind 2 Jahre mehr als das Durchschnittsalter der OECD-Länder und gilt als problematisch. Daher hat die Regierung Maßnahmen beschlossen, die die Aufnahme einer Arbeit vor dem Studium fördern sollen. So soll das Berufseinstiegsalter gesenkt werden und gleichzeitig sollen Arbeitskräfte mit

praktischen Fähigkeiten ausgebildet werden. Außerdem werden Ausbildungsplätze für Schulabsolventinnen und Schulabsolventen bei Unternehmen geschaffen.

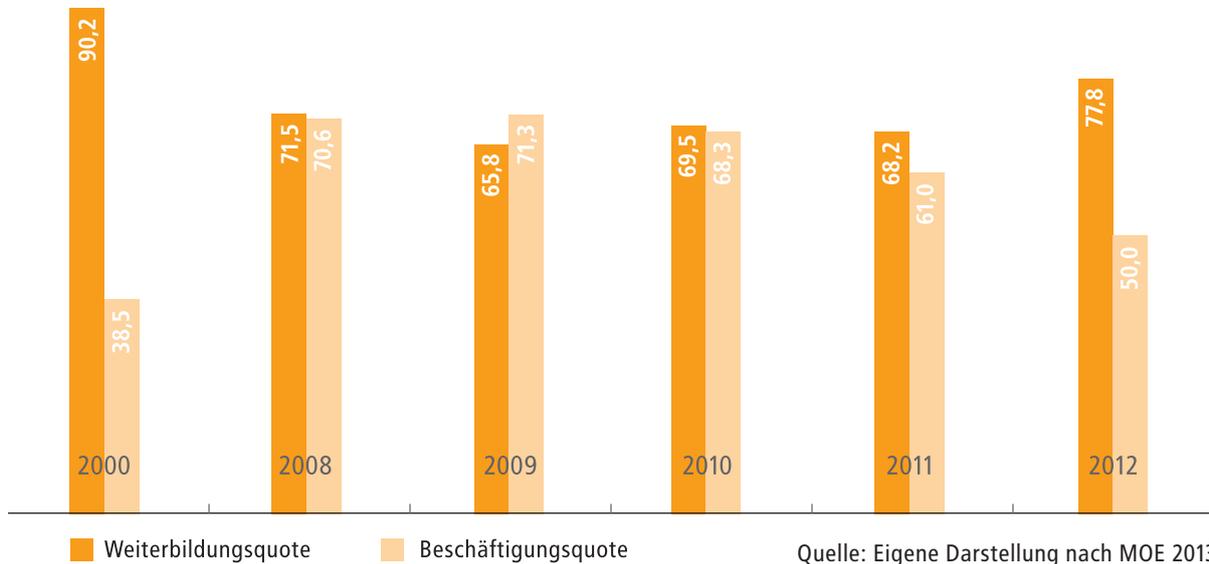
In der Vergangenheit wurden zwei Formen der Highschool – eine allgemeinbildende und eine berufliche – unterschieden. Dies wurde im Juni 2010 durch eine Änderung des Artikels 76, Absatz 2 und Artikel 90 des Durchführungserlasses zum Gesetz zur Grundschul- und Sekundarschulbildung geändert. Seitdem ist die High School in ein Gymnasium, eine Fachspezifische High School, eine Meister High School sowie eine Berufliche High School unterteilt.

Derzeit gibt es 27 Meister High Schools für professionelle Berufsbildung und 670 Berufliche High Schools. Es ist geplant, die Anzahl der Meister High Schools bis 2015 auf 50 zu erhöhen. So gibt es gegenwärtig 350 spezialisierte berufliche High Schools mit Industriekooperation.

Weiterbildungsquote und Beschäftigungsquote aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger (in %)



Weiterbildungsquote und Beschäftigungsquote aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger von spezialisierten beruflichen High Schools (in %)



2.4 Berufliche Fort- und Weiterbildung

In Südkorea wurde das System der beruflichen Ausbildung mit dem Berufsbildungsgesetz im Jahr 1967 eingeführt. Nach zahlreichen Gesetzesänderungen ist seit 2005 das Gesetz zur Qualifizierung am Arbeitsplatz in Kraft getreten. Lebenslanges Lernen steht im Mittelpunkt der Ausbildungsmaßnahmen für Berufstätige. Dabei wird die berufliche Ausbildung in Weiterbildung für Erwerbstätige und Qualifizierung von Arbeitslosen unterteilt.

Berufliche Weiterbildung

Die Regierung unterstützt die berufliche Weiterbildung von Erwerbstätigen auf Antrag der Arbeitgeber. Hierzu gibt es verschiedene Zuschussprogramme:

Zuschuss aus dem Weiterbildungsfonds

Es gibt Zuschüsse aus dem Weiterbildungsfonds. Dieser wird aus Beiträgen von Arbeitgeberseite

gespeist. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die ihre Angestellten weiterbilden sowie angehende Beschäftigte oder Arbeitssuchende trainieren, erhalten von der Regierung einen Zuschuss. Voraussetzung ist, dass die Arbeitgeberin oder der Arbeitgeber zuvor in den Weiterbildungsfonds eingezahlt hat. Außerdem werden nur vom Arbeitsministerium anerkannte Weiterbildungsmaßnahmen unterstützt. Förderungsfähig sind beispielsweise hausinterne Schulungen, Beauftragung einer externen Ausbildungsstätte oder Fernkurse. Der Antrag muss 7 Tage vor Ausbildungsbeginn beim regionalen Arbeitsamt eingehen. Bei hausinternen Schulungen reduziert sich diese Frist auf 5 Tage.

• Zuschuss für Weiterbildungsmaßnahmen für Erwerbstätige

Dieser Zuschuss richtet sich an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die Arbeitslosenversicherung entrichten, freiwillig Privatversicherte und Personen in irregulärer Beschäftigung. Voraussetzung für die Erteilung des Zuschusses ist eine Anwesenheit bei der Schulung von über 80 % sowie ein erfolgreicher Abschluss der Weiterbildungsmaßnahme. Des Weiteren muss die Maßnahme vom Arbeitsministerium anerkannt sein. Ein Zuschuss von bis zu 691 EUR pro Jahr ist möglich.

Der Maximalbetrag für 5 Jahre darf 2.073 EUR nicht überschreiten.

Bildungsgutscheine für Weiterqualifizierung

Für Personen in Beschäftigungsverhältnissen gibt es Gutscheine für Weiterbildungsmaßnahmen – Naeilbaeum genannt. Personen mit befristeten Arbeitsverträgen, Leiharbeiter und andere können nach Beantragung des Naeilbaeum-Gutscheins bei diversen Bildungsträgern Weiterbildungsmaßnahmen absolvieren. Kurse müssen vom Arbeitsministerium anerkannt sein, um eine staatliche Förderung zu erhalten. 60 bis 80 % der Gebühren werden durch Zuschüsse gedeckt. Der Höchstbetrag der Förderung darf ebenfalls 691 EUR pro Jahr und 2.073 EUR in 5 Jahren nicht überschreiten.

Qualifizierung von Arbeitssuchenden

Weiterbildungsmaßnahmen für Arbeitslose werden unterstützt, wenn Arbeitssuchende zu diesen Maßnahmen verpflichtet werden oder freiwillig daran teilnehmen.

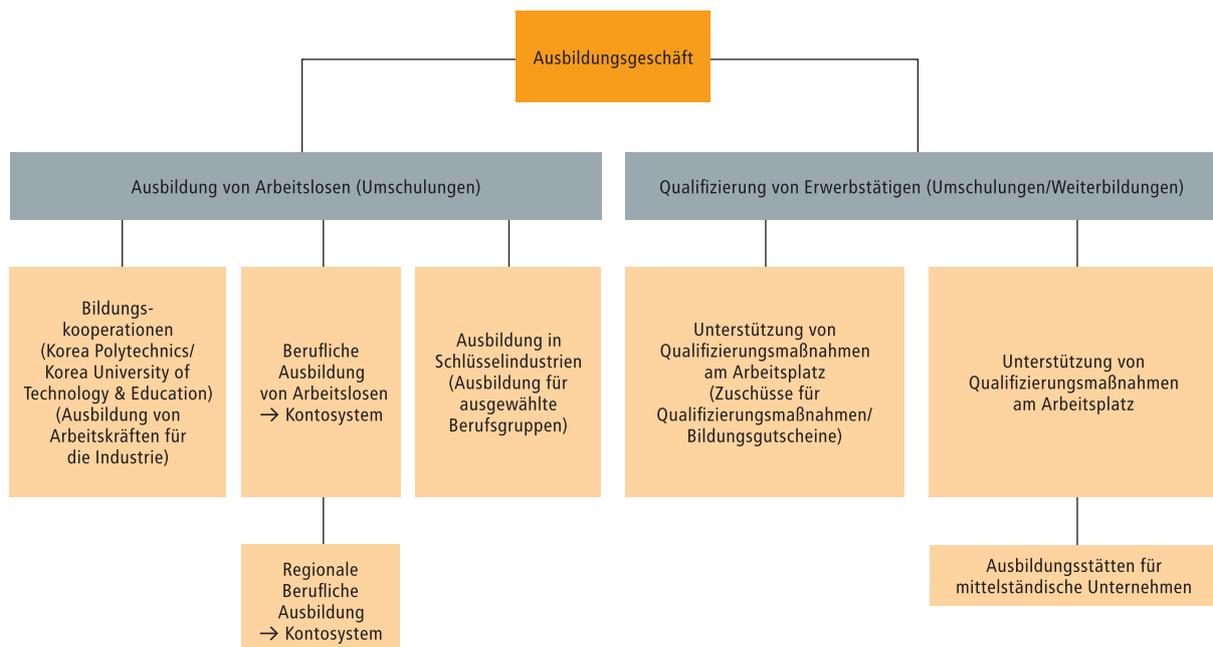
Bildungskonto für Fortbildungen

Das Naeilbaeum-System ist auch für Arbeitssuchende konzipiert. Eine entsprechende Karte wird direkt vom Arbeitsamt ausgestellt, wenn sich die Person als arbeitssuchend meldet. Eine Beratung durch das Job Center hilft, geeignete Weiterbildungsmaßnahmen zu identifizieren. Förderungswürdige Programme sind jene, die vom Arbeitsministerium anerkannt werden und in der Liste zuschussfähiger Kurse veröffentlicht wurden. Den Arbeitssuchenden stehen bis zu 1.354 EUR innerhalb eines Jahres zur Verfügung. Der Eigenanteil liegt bei 30 bis 50 %. Bei häufiger Anwesenheit wird eine Prämie von 80 EUR gewährt.

Förderung der Berufsbildung in Schlüsselindustrien

Schlüsselindustrien und strategisch wichtige Branchen, in denen ein Fachkräftemangel herrscht, werden von der Regierung gezielt unterstützt. Hierbei werden Berufsgruppen vom Präsidenten des koreanischen

Berufliches Fort- und Weiterbildungssystem in Südkorea



Quelle: Eigene Darstellung nach KEIS 2011

2 Bildungssystem

Personalentwicklungsservice bestimmt, deren Ausbildung gefördert werden soll. Gemeldete Arbeitssuchende, die älter als 15 Jahre sind, sowie Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse eines Gymnasiums können diese Förderung beantragen. Eine Ausbildung dauert in der Regel 3 bis 12 Monate und ist bis zu dreimal vor Beginn der Erwerbstätigkeit möglich. Dabei werden neben den Kursgebühren monatlich 33,85 EUR Fahrtkosten und 41,45 EUR Verpflegungskosten übernommen. Des Weiteren wird ein Ausbildungszuschuss von monatlich 138,20 EUR gewährt und bei einer Anwesenheit von über 80 % eine zusätzliche Prämie von 69,10 EUR pro Monat gezahlt.

Qualifizierung von Arbeitssuchenden aus der Landwirtschaft oder der Fischerei

Es gibt ein Förderprogramm für die Weiterbildung von Landwirtinnen und Landwirten, Fischerinnen und Fischern sowie deren Familien. Maßnahmen müssen von der regionalen Kommunalverwaltung anerkannt sein. Gemeldete Arbeitssuchende bekommen neben

den Kursgebühren monatlich einen Zuschuss in Höhe von 33,85 EUR für Fahrtkosten und 41,45 EUR für Verpflegungskosten, sofern sie an mehr als 80 Unterrichtsstunden pro Monat und mindestens an 80 % des Unterrichts teilgenommen haben.

Unterstützung für sozial Benachteiligte

Das Naeilbaeum-System ist für sozial Benachteiligte konzipiert. Sozial Benachteiligte wie etwa sozial schwache, alleinerziehende Mütter, nordkoreanische Flüchtlinge, Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger, Tagelöhnerinnen und Tagelöhner können diese Förderung beantragen. Sie ist aber auch für Selbstständige vorgesehen, die entweder einen Jahresumsatz von unter 55.276 EUR bzw. bei bestimmten Gruppen von unter 33.166 EUR erzielen oder von der Schuldenberatungsstelle ausgewählt wurden. Das Förderbudget liegt zwischen 1.382 EUR und 2.073 EUR zuzüglich einer monatlichen Ausbildungsprämie von 80,15 EUR. Für sozial Benachteiligte entfällt der Eigenanteil der Kurskosten (vgl. KEIS 2011).

Ausbildungscluster zur Berufsfähigkeitsentwicklung

		Anträge (Zahl der Personen)		Zuschüsse (in Mio. EUR)	
		2010	2011	2010	2011
Ausbildung für Erwerbstätige	Ausbildung für die Entwicklung der Berufsfähigkeit	3.764.739	3.004.691	239,6	196,9
	Bildungsurlaub	10.873	11.257	7,6	8,0
	Zuschuss zur Qualifizierung am Arbeitsplatz	262.689	162.992	34,3	19,8
	Naeilbaeum-Bildungsgutscheine für Erwerbstätige	170.609	129.451	31,3	21,5
Ausbildung für Arbeitslose	Ausbildung von Arbeitslosen	206.739	279.733	162,3	138,3
	Ausbildung in Schlüsselindustrien	17.309	25.199	68,9	104,0

Quelle: Eigene Darstellung nach KEIS 2012

2.5 Bildungspolitische Rahmenbedingungen

Das koreanische Bildungssystem ist in der Verfassung Südkoreas verankert. Laut Artikel 31 hat jede Person das Recht auf Bildung. Zuständig für die Bildungspolitik ist das Bildungsministerium, das eine hochqualifizierte Schulausbildung ermöglichen muss. Des Weiteren stellt das Bildungsministerium Richtlinien zur Personalentwicklung auf, ist für die Fort- und Weiterbildung zuständig und kontrolliert die Bildungsämter in 16 Städten und Provinzen.

Bevor Bildung Teil der kommunalen Selbstverwaltung wurde, war das Bildungssystem stark zentralisiert. Nun erhalten lokale Ämter finanzielle Unterstützung durch die Regierung auf der Grundlage des Gesetzes zur kommunalen Selbstverwaltung. Die Bildungsrichtlinien werden in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium, Bildungsämtern, Instituten für Bildungsforschung und anderen Ministerien erarbeitet. Bevor das Bildungsministerium für die Berufsausbildung im Bildungssystem zuständig wurde, lag die Zuständigkeit für die berufliche Aus- und Weiterbildung beim Arbeitsministerium.

2.6 Zuständigkeiten und Ausbildung von Lehrpersonal

Die Ausbildung von Lehrkräften fällt in den Zuständigkeitsbereich des Bildungsministeriums sowie der 16 Bildungsämter. Die Ausbildung von Grundschullehrkräften erfolgt hauptsächlich an pädagogischen Hochschulen, während Mittelschullehrkräfte meistens an staatlichen oder privaten erziehungswissenschaftlichen Hochschulen studieren. Nach dem Studium müssen angehende Lehrkräfte eine Lehrzulassungsprüfung absolvieren. Diese fällt in den Zuständigkeitsbereich der Erziehungsinspektorin oder des -inspektors des jeweiligen Bildungsamtes und ist eine schriftliche Prüfung. Es gibt jedoch Kritik an den Prüfungsinhalten sowie dem Ausbildungsverlauf. So bereiten sich die meisten Studierenden beispielsweise nur gezielt auf Lehrzulas-

sungsprüfungen vor, ohne Einblicke in andere Bereiche zu gewinnen. Daher gibt es bereits Ansätze, den Anteil der schriftlichen Prüfung zu verringern und praktische Fähigkeiten in den Vordergrund zu stellen.

Auch die Bildungsstandards sollen verbessert werden. Studiengänge sollen beispielsweise überarbeitet, ein evaluierendes Akkreditierungssystem eingeführt und unter anderem auch Studienpläne verschiedener Hochschulen vereinheitlicht werden.

Derzeit gibt es eine Ausbildung zur Lehrkraft an fachspezifischen High Schools sowie ein offenes Curriculum für sonstige Schuleinrichtungen. Die Anzahl der Lehrkräfte an beruflichen High Schools sinkt deutlich. Im Jahr 2000 waren es noch 40.977 Lehrkräfte, wohingegen im Jahr 2008 die Zahl um 11,2 % auf 36.406 sank. Im selben Zeitraum ging auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler von 747.360 auf 487.492 um 34,8 % zurück. 55,5 % aller Lehrkräfte sind ohne fachliche Ausrichtung und 44,5 % für spezifische Fächer ausgebildet.

2.7 Gesellschaftlich-kulturelle Stellung von Bildung

Durch den großen Einfluss des Konfuzianismus nimmt Bildung in der koreanischen Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert ein. Ein wichtiges Merkmal des koreanischen Bildungssystems ist, dass der Erfolg in der vorberuflichen Bildung wesentlichen Einfluss auf die Güte des Beschäftigungseinstiegs und die beruflichen Karriereperspektiven des Einzelnen hat. In Korea herrscht ein gesellschaftlicher Konsens darüber, dass Bildung ein Schlüssel zu einem besseren Leben, Erfolg und Wohlstand ist. Die Bildungsausgaben Koreas sind sehr hoch. Laut OECD wurden 8 % des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2009 für Bildung ausgegeben (vgl. OECD 2012).

In Südkorea gibt es schätzungsweise mehr als 70.000 private Bildungsträger – auch Hagwon genannt. Fast die Hälfte dieser Bildungseinrichtungen befasst sich fast ausschließlich mit der Vorbereitung von Schülerinnen und Schülern auf die Aufnahmeprüfungen für

Ranking und Specs

Für viele Koreanerinnen und Koreaner ist die Aussicht auf einen Traumjob in einem koreanischen Großunternehmen die größte Lernmotivation in der Schul- und Studienzzeit. Dabei ist es äußerst wichtig, an einer Eliteuniversität zu studieren, denn nur dann besteht die Aussicht, eine der begehrten Stellen zu bekommen. Um einen dieser Studienplätze zu erhalten, müssen Schülerinnen und Schüler überdurchschnittliche Leistungen in der Schulabschlussprüfung vorweisen. Sie werden von ihren Eltern angetrieben und lernen meist auch nachts oder am Wochenende. Gute Noten und ein Abschluss an einer renommierten Universität reichen jedoch nicht aus, um eine der begehrten Stellen zu erhalten. Um sich von anderen abzuheben, müssen die Absolventen sogenannte „Specs“, vom englischen ‚specification‘, nachweisen. Hierbei handelt es sich insbesondere um den Nachweis von Englischkenntnissen, Auslandsaufenthalten während des Studiums und Praktika. Somit verlangt der Traumjob nicht nur eine lernintensive Kindheit, sondern auch ein profilierendes Studium.

weiterführende Schulen und Hochschulen. Insbesondere Eltern befürchten, ihre Kinder könnten im harten Wettbewerb um gute Arbeitsplätze versagen. Dies hat zur Folge, dass Eltern eine hohe Investitionsbereitschaft bezüglich der Ausbildung ihrer Kinder zeigen.

Bildungsausgaben als Anteil des BIP (in %)

		Gesamt	Primar- und Sekundarstufe	Tertiärstufe
2009	Südkorea	8,0	4,7	2,6
	OECD	6,3	4,0	1,6

Quelle: Eigene Darstellung nach OECD 2012 und MOE 2013

2.8 Beziehungen zu Deutschland im Bereich Bildung

Ein wichtiges Bindeglied zwischen Korea und Deutschland sind die in Deutschland lebenden etwa 40.000 Koreanerinnen und Koreaner und Deutsche koreanischer Herkunft. Mehr als 5.200 Koreanerinnen und Koreaner studieren an deutschen Hochschulen.

Deutsche und südkoreanische Universitäten haben chancenreiche Kooperationen aufgebaut. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und andere Organisationen bieten eine Vielzahl von Stipendienprogrammen an. Etwa 250 Hochschulpartnerschaften und über 60 deutsche Lektorate an koreanischen Universitäten bereichern die wissenschaftlichen Kontakte. Viele Hochschulabsolventinnen und -absolventen pflegen den Kontakt zu Deutschland in über 40 deutsch-koreanischen Gesellschaften und Alumni-Vereinigungen im Alumni-Dachverband („AdeKo“).

Im März 2011 eröffnete die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) als erste deutsche Universität eine eigenständige Außenstelle in Südkorea. Außerdem gibt es Studienprogramme, die in Kooperation mit einer Partneruniversität angeboten werden. Dieses Konzept verfolgt auch die Hochschule für Musik Franz Liszt aus Weimar. So können koreanische Studierende an der Gangnam Universität einen koreanisch-deutschen Bachelor-Studiengang in Musik belegen.

Bei den deutsch-koreanischen Beziehungen im Bereich Bildung und Kultur ist das Goethe-Institut eine zentrale Einrichtung. Die Niederlassung des Goethe-Instituts Korea befindet sich in Seoul. Sie wurde 1968 gegründet und berät Behörden und Sprachkursanbieter im Rahmen der Bildungskooperation. Darüber hinaus veranstaltet das Goethe-

Institut Korea Workshops, Seminare und Symposien zum Thema Spracharbeit. 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchen jährlich Sprachkurse des Goethe-Instituts Korea.

In Korea gibt es deutsche Auslandsschulen, wie beispielsweise die Deutsche Schule Seoul International, die nach deutschen Curricula unterrichten. Auch die Partnerschulinitiative des Auswärtigen Amtes (PASCH) ist in Korea aktiv und unterstützt insgesamt 12 Partnerschulen mit Deutschlandbezug.

Im Bereich der beruflichen Bildung existiert ein Kooperationsabkommen zwischen dem Bundesin-

stitut für Berufsbildung (BIBB) und dem koreanischen Pendant, dem Korea Research Institute for Vocational Education & Training (KRIVET). Die koreanische Regierung hat sich die Verbesserung der beruflichen Ausbildung für Schülerinnen und Schüler zum Ziel gesetzt und unterstützt daher den Aufbau von Meister High Schools. Für die Entwicklung dieses Schulkonzepts kooperiert die koreanische Regierung mit deutschen Kammernverbänden und Unternehmen.



Junge südkoreanische Geschäftsleute

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

Wie beschrieben, hat der Erfolg in der vorberuflichen Bildung einen wesentlichen Einfluss auf den Berufseinstieg und die nachfolgenden Berufsperspektiven. Ein Hochschulstudium verspricht die besten Aussichten. Daher lag die Immatrikulationsquote an Hochschulen im Jahr 2012 bei 71,3 %. Die Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen zwischen 15 und 29 Jahren lag im selben Jahr bei 8 % und steigt stetig. Dagegen sinkt die allgemeine Arbeitslosigkeit der gesamten Erwerbsbevölkerung jährlich. Im Jahr 2012 lag sie bei lediglich 3,2 %.

Es gibt in Südkorea insgesamt 6.932 Bildungseinrichtungen, darunter 36 öffentliche und 6.896 private Einrichtungen. Im Vergleich zum Vorjahr (2009) erhöhte sich die Zahl der Bildungseinrichtungen um 4,1 %.

3.1 Status und Bedarf sowie Entwicklungen und Potenzial beruflicher Aus- und Weiterbildung

Im Rahmen dieser iMOVE-Marktstudie ermittelte die AHK Korea Status und Bedarf beruflicher Aus- und Weiterbildung bei den eigenen Mitgliedsunternehmen im Mai 2013 durch eine Online-Umfrage. Die Unternehmen wurden zum Fachkräftebedarf, zu ihren Erwartungen an die berufliche Qualifizierung sowie zu ihrem Engagement bei der Qualifizierung ihrer Fachkräfte vor Ort befragt. An der Umfrage beteiligten sich

Bildungseinrichtungen in Südkorea

Typ		Charakteristika
Öffentliche Anbieter	Öffentliche Einrichtungen	Öffentliche Einrichtungen, die per Gesetz als Bildungsstätten fungieren: - Korea Polytech University (34) - Korea University of Technology and Education (1); - Korea Employment Promotion Agency for the Disabled (1)
	Kommunen	Bildungsstätten, die von Kommunen direkt unterhalten werden: Seoul (4), Gyeonggi Provinz (1)
	Staatliche Agenturen	Bildungsstätten, die von staatlichen Agenturen betrieben werden: Das Ministry of Justice unterhält Bildungszentren für Häftlinge
Private Anbieter	Zusammenarbeit zwischen Ministry of Employment and Labor und privaten Anbietern	Designierte Ausbildungsstätten nach dem Workers Vocational Skills Development Act
	Keine Zusammenarbeit zwischen Ministry of Employment and Labor und privaten Anbietern	Ausbildungsstätten, die im Rahmen anderer Gesetze gegründet wurden, wie beispielsweise dem Act on the Establishment and Operation of Private Teaching Institutes and Extracurricular Lessons oder dem Lifelong Education Act

Quelle: 2012 Employment and Labor Policy, Ministry of Employment and Labor

21 der 179 angeschriebenen Unternehmen (11,7%). Die deutschen Unternehmen zeigen eine grundsätzlich hohe Zufriedenheit mit ihrem Standort in Südkorea und der Qualifizierung ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Vakante Stellen können in angemessener Zeit besetzt werden. Bevor neue Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihre Tätigkeit aufnehmen, bilden fast 90 % der Unternehmen diese zunächst in internen Schulungen selbst aus. Dies gilt insbesondere für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne vorherige Berufserfahrung. Diesen mangelt es vor allem an technischer und praktischer Qualifizierung.

Die Einstellungspolitik der deutschen Unternehmen in Südkorea verdeutlicht, dass 80 % der ausgeschriebenen Stellen von Hochschulabsolventinnen und -absolventen besetzt werden. Sollte dennoch keine passende Kandidatin oder kein passender Kandidat auf dem koreanischen Arbeitsmarkt verfügbar sein, gehen die deutschen Foreign Direct Investment-Unternehmen dazu über, Angestellte aus Deutschland temporär „auszuleihen“, „Expats“ einzustellen oder, wenn möglich, eigenes Personal für die ausgeschriebene Stelle umzuschulen.

Die Unternehmen, die an der Umfrage teilgenommen haben, sehen in der tertiären Bildung und im Berufsbildungssystem Südkoreas Verbesserungspotenzial. 19 % sind mit dem Hochschulbildungswesen zufrieden und 26,3 % mit dem derzeitigen Berufsbildungssystem.

Nach Auffassung der deutschen Unternehmen werden die Schwächen des Systems an der mangelnden Praxiserfahrung der neu eingestellten Hochschulabsolventen und Hochschulabsolventinnen ohne Berufserfahrung deutlich. Deswegen zeigen sich nur 11 % der Unternehmen zufrieden mit deren Qualifikationen. Ebenso bemängeln Unternehmen die unzureichende Fachkompetenz im technischen Bereich. Mehr als die Hälfte gibt an, damit unzufrieden (44 %) oder völlig unzufrieden zu sein (11 %). 33 % der Unternehmen sind mit dem Persönlichkeitsprofil und der sozialen Kompetenz der Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen zufrieden.

Generell stellen die befragten Unternehmen fest, dass den neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor allem Schlüsselqualifikationen im technischen

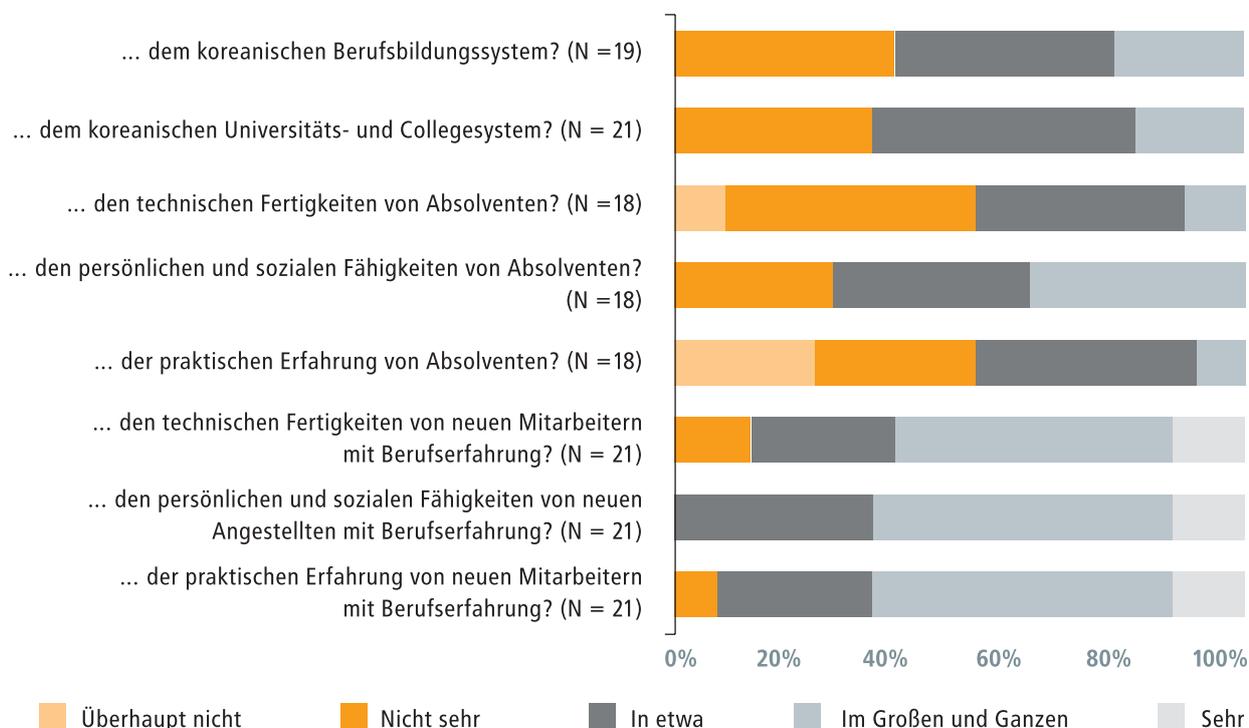
Bereich – insbesondere mit Praxisbezug – fehlen (63 %). Auch fehlt die Routine mit Produktionsstandards und -prozessen (37 %). 21,1 % geben sogar einen Mangel an grundlegenden technischen Kenntnissen an. Angesichts der zahlreichen fehlenden Schlüsselqualifikationen bei neu eingestellten Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen ohne Berufserfahrung zeigen viele deutsche Unternehmen eine hohe Bereitschaft, diesen Personen umfassende Qualifizierungsmaßnahmen anzubieten. Fast alle befragten Unternehmen (90 %) bilden Neueingestellte mit und ohne Berufserfahrung selbst weiter, damit sie den Anforderungen des Unternehmens gerecht werden. 5 % der Unternehmen planen, dies in Zukunft zu tun.

Die teilnehmenden deutschen Unternehmen möchten auch zukünftig in die Ausbildung ihrer Fachkräfte investieren und hierzu mit Partnern kooperieren. Eine knappe Mehrheit von 56 % der an der Umfrage teilnehmenden Unternehmen ist bereit, sich im Bereich der beruflichen Bildung in Südkorea zu engagieren. Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen (55 %) denken, dass Elemente des deutschen Berufsbildungssystems in das koreanische übertragen werden könnten. 20 % der Unternehmen würden dies sogar gern aktiv unterstützen. Etwas mehr als einem Drittel (35 %) der teilnehmenden Unternehmen ist das deutsche Berufsbildungssystem unbekannt.

35 % der teilnehmenden Unternehmen geben an, dass die Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften Einfluss auf ihre Investitionen in Korea hat. 40 % stimmen dem bedingt zu. 20 % der Unternehmen würden sogar ihre Investitionen in Südkorea erhöhen, wenn auf dem Arbeitsmarkt mehr qualifizierte Fachkräfte verfügbar wären. Der Bedarf an besser qualifiziertem koreanischem Fachpersonal in Unternehmen mit deutscher Beteiligung wird von den Ergebnissen der vorliegenden Umfrage bestätigt.

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

Im Allgemeinen, wie zufrieden sind Sie mit ...



N = Grundgesamtheit

Quelle: Umfrage der AHK Korea

3.2 Inländische Bildungsträger beruflicher Aus- und Weiterbildung

Korea Polytechnic University

Die Korea Polytechnic University bildet Mitarbeiter mit mittlerer Qualifikation an 34 Standorten in Korea aus. Sie wird seit 1967 im Rahmen des Berufsbildungsgesetzes von der Regierung finanziell unterstützt. Unter anderem werden an zwei Dritteln der Standorte Personen umfassend in Produktdesign und -herstellung für die Industrie trainiert. Die Ausbildung in Polymechnik dauert 2 Jahre. Hierfür fallen Gebühren in Höhe von 795 EUR pro Semester an.

Zusätzlich bietet die Korea Polytechnic University auch einen Master in Technik als Aufbaustudiengang an. In 1 bis 2 Jahren werden qualifizierte Mitarbeiter auf den nationalen „Master-Techniktest“ vorbereitet. Dieser Studiengang wird an 5 Standorten angeboten und ist kostenfrei. Zur Förderung der Jugend gibt es außerdem an 24 Standorten das staatliche Berufsbildungsprogramm. Das Programm ist auf ein Jahr angelegt und richtet sich an Arbeitssuchende. Die Kurse sind kostenlos. Lernende in strategisch wichtigen Fächern der Industrie und Logistik erhalten eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 173 EUR pro Monat. Darüber hinaus werden Kurse zur Erlangung eines Bachelors im technischen Bereich angeboten. Zielgruppe hierfür sind Schülerinnen und Schüler von technischen High Schools mit vorheriger Berufserfahrung. Die Ausbildung dauert 2 Jahre und findet in Form einer Abendschule statt. Die Studiengebühren betragen 795 EUR pro Semester.

Korea University of Technology and Education

Die Korea University of Technology and Education (KOREATECH) wurde 1991 vom Arbeitsministerium gegründet. Hier können Studierende „Berufsausbildung auf Lehramt“ studieren und von Lerninhalten, die sich zu gleichen Teilen aus Theorie und Praxis zusammensetzen, profitieren. Damit sollen sie befähigt werden, selbst auszubilden und den Nachwuchs zu fördern.

Die Studiengebühren für technische Fächer betragen 3.564 EUR pro Jahr und für Humanwissenschaften 2.500 EUR pro Jahr. KOREATECH hat drei Standorte und untergliedert sich inhaltlich in die Bereiche akademische Forschung und Ausbildung, lebenslanges Lernen, Kooperationen mit der Industrie und Qualifizierung von Beamten und Angestellten im öffentlichen Dienst.

Seoul Institute of Technology & Education

Das Seoul Institute of Technology & Education bietet kostenlose Kurse an für die Einwohnerinnen und Einwohner von Seoul, die das 15. Lebensjahr erreicht haben, sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Langzeitstatus und Wohnsitz in Seoul. Die Kurse sind sehr praxisorientiert. Der theoretische Teil, der 30 % der vermittelten Lerninhalte ausmacht, stellt nur einen geringen Anteil dar. Das Institut ist über 4 Standorte im Großraum Seoul verteilt. Zum einen werden längerfristige Kurse in vielen Bereichen angeboten. Kursinhalte sind unter anderem Design, technische Fertigkeiten oder Management. Es werden sowohl ganztägige Kurse über 1 Jahr als auch 6-monatige Abendkurse angeboten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten am Ende eines Kurses ein Zertifikat. Zum anderen umfasst das Angebot kürzere Schulungen von 2 bis 4 Monaten. Interessierte können aus einem breiten Spektrum von Design, Management oder technischen Fertigkeiten wählen. Die Kurse sind kostenfrei.



Seoul Institute of Technology and Education Jungbu Campus

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

Institute of Technology and Education of Hyundai Heavy Industries

Das Institute of Technology and Education of Hyundai Heavy Industries vermittelt technisches Know-how für die Schwerindustrie. Das Institut bietet 7 Ausbildungskurse an. Diese umfassen Schweißtechnik, Maschinen, Elektronik, technisches Zeichnen, Robotik, Baumaschinen und Solartechnik. Anschließend werden Absolventinnen und Absolventen beim Berufseinstieg durch eine Jobvermittlung unterstützt.

Für Beschäftigte von Betrieben werden 6 Fortbildungskurse angeboten. Diese umfassen Lerninhalte und Kernkompetenzen aus einem breit gefächerten Angebot an Technologien. Darüber hinaus bietet das Institut Aus- und Fortbildungen für das Personal von kleinen und mittelständischen Unternehmen an. Bei Fortbildungen werden die Ausbildungskosten und Personalausgaben staatlich gefördert und sind daher für die Betriebe kostenfrei.

Bangsik Floral Art

Bangsik Floral Art hat im Jahr 2001 eine Floristik-Meister-Schule in Seoul gegründet. Sie ist die erste staatlich anerkannte koreanisch-deutsche Floristikschule in Asien.

Neben Floristikkursen bilden die von der Meisterschule angebotenen Ausbildungslehrgänge Floristik sowie Garten- und Landschaftsbau das Kernstück des Lehrangebots. Eine IHK stellt bei erfolgreicher Teilnahme ein entsprechendes Zertifikat aus. Um einen Meister in Floristik zu erlangen, werden Auszubildende von in Deutschland ausgebildeten Lehrkräften in Theorie und Praxis unterrichtet. Die Dauer des Programms beträgt 2 Jahre und wird sowohl in Korea als auch in Deutschland absolviert. Abgeschlossen wird der Lehrgang mit einer Meisterprüfung in Deutschland in Kooperation mit dem Grünberger Bildungszentrum Floristik (GBF). Daneben wird ein Lehrgang in Garten- und Landschaftsbau angeboten. Dieser besteht aus mehreren Blockeinheiten und wird sowohl in Deutschland als auch in Korea absolviert. Die Ausbildung findet in Kooperation mit dem Bildungszentrum Gartenbau und Landwirtschaft Münster-Wolbeck statt.

CJ Foodville Confectionery and Bakery Education Center

Das CJ Foodville Confectionery and Bakery Education Center unterstützt die Backwarenindustrie durch die Ausbildung von qualifizierten Bäckerinnen und Bäckern. Als Teil des Berufsbildungsprogramms übernimmt das Arbeitsministerium 100 % der Kursgebühren. Darüber hinaus werden die Kosten für das Mittagessen übernommen sowie eine kleine finanzielle Unterstützung geleistet. Die Kursinhalte umfassen Süßwaren, Backwaren, Tiefkühlwaren, Cremetorten, Sandwichzubereitung und Service. Die 4-monatigen Kurse finden werktags von 9 bis 18 Uhr statt und vermitteln fundierte Kenntnisse in der Backwarenherstellung.

Korean Air Maintenance Training Center

Das Maintenance Training Center der Luftfahrtgesellschaft Korean Air wurde 1971 gegründet. Ziel des Zentrums ist die Steigerung der Produktivität der eigenen Angestellten und externer Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Ausbildung erfüllt die Auflage 104 Level III der Air Transport Association. Die Schulungen basieren auf FAA/EASA Part 147 Standards. Derzeit werden etwa 750 Kurse über Präsenzs Schulungen oder E-Learning-Angebote und für 13.000 Lehrkräfte pro Jahr angeboten. Bei einem 2 Jahre dauernden Grundtraining werden Technikerinnen und Techniker für die KCASA AME Lizenz vorbereitet. Inhalte sind sowohl praktischer als auch akademischer Natur und orientieren sich an FAR 147, FAA Advisory Circular AC 43.13 sowie EASA 66. Des Weiteren werden Einstiegs- und Auffrischkurse zur Instandhaltung diverser Flugzeugtypen von Boeing und Airbus angeboten. Daneben werden auch Inhalte in Spezialisierungs- und Managementprogrammen vermittelt. Inhalte reichen von Korrosionsprävention bis Oberflächenbehandlung und beinhalten mitunter auch die Administration und das Management von Wartungsarbeiten.

NHN Institute for NEXT Network (NHN NEXT)

Das NHN Institute des NEXT Networks wurde im März 2013 für die Ausbildung von Informatikerinnen

Interview mit Mr. Bang Sik Präsident, Bangsik Florist Meister Schule

Die Bangsik Floral Art ist ein Ausbildungszentrum für Floristik und wurde 1972 in Seoul gegründet. Sie bietet von der IHK zertifizierte Kurse in Floristik sowie Garten- und Landschaftsbau an. Dabei kooperiert sie in Ausbildung und Kursgestaltung eng mit dem Grünberger Bildungszentrum Floristik und dem Bildungszentrum Gartenbau und Landwirtschaft Münster-Wolbeck.

Sie kooperieren mit einem deutschen Bildungszentrum für Floristik. Es gibt viele Länder mit langer Floristiktradition. Warum haben Sie Deutschland ausgewählt?

Zur Förderung der Entwicklung und der internationalen Anerkennung des koreanischen Landschaftsbaus ist eine Kooperation mit Ländern mit strukturiertem Bildungssystem notwendig. In Deutschland wird die Berufsbildung vom Staat und der deutschen Industrie- und Handelskammer unterstützt. Ich habe mich für Deutschland entschieden, um unsere Schülerinnen und Schüler durch systematische Ausbildung zu qualifizierten Expertinnen und Experten auszubilden.

Was sind die Vor- und Nachteile, die sich aus einer Kooperation mit einer deutschen Organisation ergeben?

Zwischen der koreanischen und der deutschen Hochschulbildung gibt es große Unterschiede. Die beiden Länder unterscheiden sich voneinander in der Denkweise und Kultur. Aber wir bemühen uns, die unterschiedlichen Eigenheiten in Vorteile umzuwandeln. Das gegenseitige Verständnis für diese Aufgabe ist dabei sehr wichtig. Ansonsten haben wir keine besonderen Schwierigkeiten.

Wie sehen Sie die Zukunft der koreanisch-deutschen Kooperation in der Berufsbildung und wie kann diese gefördert werden?

Es handelt sich bei der Berufswahl um eine Entscheidung, die Bedeutung für das gesamte weitere Leben hat. Man sollte daher schon bei der Berufsbildung genau wissen, was man machen möchte, und sich dabei wohl fühlen und damit zufrieden sein. Bei uns gibt es beispielsweise Probleme mit der finanziellen Belastung, weil einige Bildungsprogramme der Bangsik Floral Art nicht nur in Korea, sondern auch in Deutschland durchgeführt werden. Es tut mir sehr leid, dass wir uns wegen der hohen Kosten nicht mit vielfältigeren Programmen beschäftigen können. Dennoch geben wir uns nach wie vor große Mühe, unter Berücksichtigung der Kosten die besten Programme anbieten zu können. Letztendlich wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern eine gute Berufsbildung ermöglichen.

Außerdem könnten auch weitere Probleme bei der Durchführung von Bildungsprogrammen in Kooperation zwischen den beiden Ländern entstehen. Aber die Kooperation kann sich noch verbessern, wenn die Probleme durch gründliche Vorbereitung und gegenseitiges Verständnis bewältigt werden.

und Informatikern gegründet. Schwerpunkte sind Webprogrammierung, UI-Programmierung, mobile Programmierlösungen, Spieleprogrammierung und Spielserversprogrammierung. Die Regelstudienzeit umfasst 2 Jahre und ist in 6 Semester unterteilt. Hierbei

müssen sich Studierende in 2 Schwerpunktthemen spezialisieren und im Anschluss ein Praktikum mit einer Dauer von 4 bis 6 Monaten in einem Betrieb absolvieren. Studierende bekommen ein Vollstipendium.

Samsung Art and Design Institute (SADI)

Am Samsung Art and Design Institute (SADI) erhalten Studierende eine professionelle Ausbildung rund um das Thema Design. Studierende können sich nach einem Orientierungsjahr in Kommunikationsdesign, Modedesign oder Produktgestaltung spezialisieren. Insgesamt dauert die Ausbildung 3 Jahre. Daneben bietet SADI in Kooperation mit der Cardiff Metropolitan University einen Master-Studiengang in Design an. Bei diesem Studiengang erfolgt der erste Ausbildungsabschnitt in Cardiff, gefolgt von 2 Abschnitten in Seoul. Die Studiengebühren belaufen sich auf 9.252 EUR.

3.3 Internationale Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung

IBM Technical Education Center

Das IBM Education Center bietet Ausbildungen in Software-relevanten Themen an. Dabei werden sowohl E-Learning als auch Präsenzmethode verwendet. Ziel ist eine praxisorientierte Ausbildung. Am IBM Education Center wird eine Vielzahl von Kursen angeboten. Diese erstrecken sich von Softwarekursen wie CICS, CMMI oder Informix hin zu Systemkursen wie Linux oder System i und AS/400. Die Kursgebühren richten sich nach der Dauer der Kurse und reichen von 207 EUR für einen Einführungskurs in IBM Rational AppScan Standard Edition V8 bis zu 13.819 EUR für einen umfassenden Kurs in IBM PowerLinux.

GM Technical Education Center

Das GM Technical Education Center befasst sich mit der Ausbildung von Technikerinnen und Technikern und ist an 2 Standorten, Bucheon und Gunsan, vertreten. Durch eine fundierte Ausbildung mit Zertifikat soll es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglicht werden, eine adäquate Stelle auf dem Arbeitsmarkt zu finden. Die Kurse umfassen 4 Themenfelder. Neben Kfz-Instand-

haltung, Karosseriereparaturen und Fahrzeuglackierung bietet das Ausbildungszentrum auch Kurse im technischen Zeichnen an. Die Kurse dauern 4 bis 5 Monate und starten halbjährlich jeweils im Januar und August. Die Ausbildung ist kostenfrei und zusätzlich werden noch eine monatliche Unterstützung von 138 EUR gezahlt sowie die Kosten für die Unterkunft übernommen.

TONI&GUY Academy Korea

Die TONI&GUY Academy Korea ist Teil eines weltweiten Netzwerkes von Akademien und Friseursalons. In der Ausbildung werden das aktuellste Know-how aus London vermittelt und Techniken sowie Kreativität werden gefördert. Dabei bietet die Akademie 5 Kurse in Korea an. Für alle Interessentinnen und Interessenten bietet die Akademie einen 6-monatigen Einführungskurs an. In diesem werden Grundzüge des Schneidens, Färbens und Stylens vermittelt. Zur Erlangung eines TONI&GUY's representative cutting-Zertifikats müssen Interessentinnen und Interessenten den Kurs Classic Cuts erfolgreich beenden. Dieser dauert bis zu 8 Wochen und wird mit einer theoretischen und praktischen Prüfung abgeschlossen. Darüber hinaus werden auch Fortbildungskurse angeboten. Um Junior Designer bei TONI&GUY zu werden, muss der Kurs Contemporary Classics absolviert werden. In dem bis zu 8-wöchigen Kurs vertiefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kenntnisse der Friseurtechnik. Stylistinnen und Stylisten mit einer Berufserfahrung von mehr als 5 Jahren können im bis zu 5-tägigen Kurs Creative Cutting & Technics ihr Wissen vertiefen.

Le Cordon Bleu-Sookmyung Academy

An der Le Cordon Bleu-Sookmyung Academy werden angehende Köchinnen und Köche ausgebildet. Die Akademie orientiert sich dabei eng an französischen Standards und umfasst neben traditionellen Kochlehrgängen auch Patisserie. Die Ausbildung in beiden Berufszweigen umfasst 3 Stufen und schließt mit einer Diplomprüfung ab. Die Gebühren für das Cuisine-Diplom betragen insgesamt 18.179 EUR und für das Patisserie-Diplom 12.769 EUR. Um das Cuisine-Diplom zu erhalten, müssen Auszubildende im dritten Abschnitt, dem Superior Cuisine, eine

praktische Abschlussprüfung absolvieren. Diese soll die erlangten Fertigkeiten in Kochtechnik, Geschmacks- und Geruchssensorik sowie Präsentationsgabe darstellen. Die Gebühren für diesen Kurs betragen derzeit 4.837 EUR. Zur Erlangung des Patisserie-Diploms müssen Auszubildende den Kurs Superior Patisserie erfolgreich abschließen. In diesem werden neben Patisseriekenntnissen auch Kenntnisse in Präsentation, Kochtechnik und Verwendung anderer Zutaten, wie beispielsweise Blumen, vermittelt. Die Kursgebühren betragen derzeit 4.201 EUR.

Boeing Training and Flight Service

Die Luftfahrtgesellschaft Boeing unterhält im Rahmen eines globalen Netzes ein Training and Flight Service Zentrum in Incheon und Gimpo nahe Seoul. Hier werden, je nach Einrichtung, angehende Pilotinnen und Piloten an verschiedenen Maschinentypen ausgebildet. In Kooperation mit Korean Air wird in Incheon ein Flugtraining für die Maschine Boeing 737-800 angeboten. Am Standort Gimpo kann ein Flugtraining an einer Boeing 777 in Kooperation mit Asiana Airlines in Anspruch genommen werden.

ESMOD Seoul

Das ESMOD Seoul wurde 1989 gegründet und bildet junge Modedesignerinnen und Modedesigner aus. Es versucht dabei, den wachsenden Erfolg des koreanischen Designs mit Finesse und technischem Know-how zu vereinen. Um dies auch global zum Ausdruck zu bringen, kann sich ESMOD auf ein internationales Netzwerk mit Standorten auf 4 Kontinenten (Paris, Tunis, Dubai und Sao Paolo) stützen. Schwerpunkt des Studiums ist der 3 Jahre dauernde Bachelor in Modedesign und -kreation. Hier werden im ersten Jahr Inhalte zu Textilien, Modekultur, -geschichte und -präsentation, aber auch Französisch und Marketing gelehrt. Im zweiten Studienjahr werden diese Kenntnisse vertieft und Einblicke in westliche, aber auch traditionelle koreanische Mode ermöglicht. Im dritten Jahr wird eine Reihe von Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten. Zur Auswahl stehen Damen-, Herren- und Kinderbekleidung sowie Lingerie.

Netherlands Shipping and Transport College Korea (STC-Korea)

Das Netherlands Shipping and Transport College ist seit 2005 in Korea vertreten und steht in enger Kooperation mit der Stadtregierung von Gwangyang, der Provinz Jeollanam-do, der Gwangyang Freihandelszone sowie der koreanischen Containerterminalbehörde. Neben Aus- und Fortbildungskursen wird auch ein Masterprogramm in See- und Transportwirtschaft angeboten. Das Masterprogramm ist auf 81 ECTS ausgelegt und beinhaltet 60 ECTS Kursarbeit und ein Masterprojekt im Umfang von 21 ECTS. Es werden praktische und organisatorische Inhalte vermittelt. Das Thema wird fachlich aus der Perspektive von verschiedenen Abschnitten der Versorgungskette betrachtet. Die Studiengebühren betragen 10.000 EUR und beinhalten auch die Kosten für Lernmaterialien. Daneben bietet das Netherlands Shipping and Transport College Korea (STC-Korea) Seminare zu Themen der Logistik an sowie Fach-Englisch, Transportmanagement und Sicherheitsmanagement, die zwischen 1 und 17 Tage dauern. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Region Ostasien.

State University of New York (SUNY) Korea

Die US-amerikanische State University of New York (SUNY) betreibt einen Campus in der Freihandelszone Incheon. Dort können Studierende einen US-Abschluss in Korea erlangen. SUNY Korea legt dabei Wert darauf, den US-amerikanischen Charakter des Studierendenlebens und des Universitätsklimas beizubehalten. Die angebotenen Programme entsprechen den Standards der USA und es werden neben Bachelor- und Masterstudiengängen auch Promotionsstudiengänge angeboten. Themenfelder sind Informatik, Technologie und Gesellschaftswissenschaften sowie angewandte Mathematik und Statistik. Dabei liegen die Kosten für 3 Kreditpunkte – Credits – bei 2.630 EUR, für 6 Credits bei 4.794 EUR und für 9 und mehr Credits bei 6.957 EUR. Der Umfang des Masterstudiums bewegt sich zwischen 30 und 31 Credits.



ESMOD-Workshop 2010 mit dem Modelabel Marithé François Girbaud

3.4 Deutsche Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung

Mercedes-Benz Korea

Mercedes-Benz Korea bildet seit 2006 Kfz-Mechanikerinnen und -Mechaniker für das eigene Unternehmen in Korea aus. Bis 2012 wurden in dem Automotive Mechatronic Traineeship Program insgesamt 64 Personen zum Certified Maintenance Technician qualifiziert.

Das Traineeprogramm dauert insgesamt 18 Monate. 7 Monate davon werden am Mercedes-Benz Korea Training Center absolviert. Die verbleibenden 11 Monate verbringen Trainees an einem der Verkaufsstandorte in Korea. Neben technischem Training werden auch Instandhaltungsmethoden und die Geschichte der Marke Mercedes vermittelt. Neben einer Entlohnung stellt Mercedes auch eine Unterkunft sowie die Lehrmaterialien zur Verfügung. Die Kursgebühren entfallen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Siemens Academy Korea

Im Jahr 2010 hat Siemens ein Memorandum of Understanding mit dem koreanischen Youngnam College of Science and Technology unterzeichnet. Die beiden Partner setzen seitdem gemeinsame Ausbildungsprogramme um. Kernstück bildet das Siemens Mechatronic Systems Certification Program. Daneben gibt es eine Vielzahl anderer Angebote aus dem Bereich Automatisierung sowie eine Akademie für Berufsbildung. Während des Siemens Mechatronic Systems Certification Program erlernen Auszubildende in 4 Abendkursen die Grundlagen der Mechatronik. Dazu zählen ein Kurs über elektrische Komponenten, ein Kurs über mechanische Komponenten und deren Steuerung, ein Kurs über Pneumatik und Hydraulik sowie ein Einführungskurs in grundlegende Digitaltechnik und PLCs. Die Kursgebühren betragen jeweils 553 EUR. Dieses Angebot wird durch eine Reihe von Kursen aus dem Themenfeld der Automationstechnik ergänzt. Die Kurse reichen von Prozessvisualisierung hin zu STEP 7 Programmierung und dauern in der Regel 2 Wochen. Die Kursgebühren betragen derzeit 691 EUR.

Daneben gibt es kürzere Crashkurse mit einer Dauer von 3 Tagen für 207 EUR.

SAP Korea

SAP Korea bietet als Teil des globalen SAP-Netzwerkes Ausbildungen in IT- und Businessprozessmanagement an. Damit sollen Betriebskosten durch optimierte Abläufe und Minderung der Risiken durch ein besseres Verständnis der Programme erzielt werden. Im Zentrum der Ausbildung stehen die eigenen Softwareprodukte von SAP, wie SAP ERP, SAP HANA oder SAP PLM. Darüber hinaus bietet SAP programmspezifische Lehrgänge an. Hinzu kommen Lehrgänge für die Produkte der SAP-Tochter Sybase. Insgesamt bietet SAP damit 123 Lehrgänge zu unterschiedlichen Preisen und mit verschiedener Dauer an. Die Bandbreite reicht von 1-tägigen Kursen in SAP ERP für 234 EUR bis zu 25-tägigen Kursen, wie beispielsweise ABAP-Programmierung bei SAP NetWeaver, für 6.270 EUR.

Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar

Die Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar kooperiert mit der Gangnam University und richtet in Korea den Bachelorstudiengang „Major in Music“ aus. Die Kooperation wurde 2005 gegründet und ist die erste ihrer Art in Asien. Dabei entsprechen die Ausstattung der Ausbildungsräume, die Qualität der Instrumente und die Ausbildung der Lehrkräfte dem deutschen Standard. Das Studium ist in 8 Semester gegliedert. Es stehen die Fächer Violine, Viola, Violoncello, Flöte, Klarinette und Klavier zur Auswahl. Nach dem vierten Semester müssen eine Zwischenprüfung am ausgewählten Instrument abgelegt und ausreichende Deutschkenntnisse nachgewiesen werden. Es besteht die Möglichkeit, im fünften und sechsten Semester ein Auslandsjahr in Weimar zu absolvieren. Das Studium wird mit einer künstlerischen Abschlussprüfung beendet. Die Studiengebühren für das erste Semester betragen 5.113 EUR und ab dem zweiten Semester 4.491 EUR.



Mercedes-Benz Korea Automotive Mechatronic Traineeship Program

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ist seit 2009 mit einem eigenen Campus in Busan in Korea vertreten. Neben der Errichtung eines Forschungszentrums wird ein Masterstudiengang in Chemical and Bioengineering angeboten. Der Studiengang umfasst 120 ECTS und ist in jeweils 30 ECTS-Kernfächer, Wahlfächer und Zusatzmodule gegliedert. Schwerpunkt des Studiums sind Bioprozesse, chemische Reaktionen, mechanische Prozesse, Umweltprozesse und Strömungsmechanik. Den Abschluss bildet eine Masterarbeit im Umfang von ebenfalls 30 ECTS. Das Studium ist auf 2 Jahre ausgelegt und die Studiengebühren betragen 5.528 EUR pro Semester.

Bosch Rexroth Group, Drive and Control Academy

Die deutsche Bosch Rexroth Group arbeitet mit verschiedenen Partnern in Korea in der Berufsbildung zusammen. Bei den 1- bis 4-tägigen Kursen liegt der Schwerpunkt auf den Themen Hydraulik, Qualitätsmanagement und Elektrotechnik. Seit 2002 kooperiert Bosch Rexroth mit dem Gyeonggi College of Science and Technology und bietet verschiedene Bildungsprogramme an. Im Bereich Hydraulik werden Kurse zu System- und Servokontrolle für jeweils 276 EUR angeboten sowie ein Kurs zur Problemlösung für 207 EUR. Ein Kurs im Qualitätsmanagement ist mit 276 EUR veranschlagt. Kurse zum Thema elektrische Antriebe und Steuerung sind kostenlos. Daneben kooperiert Bosch Rexroth mit der koreanischen Handelskammer in Busan am Institut für Personalentwicklung. Hier werden diverse Kurse zur Hydrauliktechnik für jeweils 380 EUR angeboten. Im Bereich der digitalen Hydrauliksteuerung besteht eine Kooperation mit der Korea University of Technology and Education. Die Partner bieten in diesem Themenfeld einen Kurs für etwa 380 EUR an.

Festo Didactic

Seit 1980 bietet Festo Didactic Kurse über Pneumatik, Pneumatik-Instandhaltung, PLC Control, Hydraulik

und Elektrische Hydraulik an. An diesen nahmen bisher mehr als 24.000 Personen teil. Die Gebühren für die angebotenen Kurse betragen 207 EUR ohne Mehrwertsteuer. Dabei werden die Kosten für Lernunterlagen sowie Mittagessen erstattet. Die Kurse finden werktags ganztägig statt.

TÜV Rheinland Academy

TÜV Rheinland Korea hat im Januar 2013 die TÜV Rheinland Academy als Partnerausbildungsstätte mit koreanischen Unternehmen gegründet. Die Kurse richten sich nach internationalen Standards, sodass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrgänge befähigt werden, ausländische Märkte zu erschließen und Produkte zu akkreditieren. Das INMETRO-Programm richtet sich an den Akkreditierungsvoraussetzungen und -prozessen von INMETRO aus. INMETRO ist notwendig für den Export nach Brasilien. Der 1-tägige Kurs ist kostenfrei. Bei der ISO 26262 Functional Safety Education werden Wissensinhalte vermittelt, um FSM-Systeme, Hard- und Softwaredesigns sowie ISO 26262 zu implementieren. Der Kurs findet an 6 Tagen statt und kostet 1.036 EUR. Ein Kurs über nukleare Energiegewinnung vermittelt Inhalte über die Stilllegung von Kernkraftwerken. Dies soll bei der Technologieentwicklung koreanischer Betriebe helfen. Die Gebühren für den 1-tägigen Kurs betragen 69 EUR. Eine Bildungsreise zu einem stillgelegten deutschen Kernkraftwerk ist möglich. TÜV Rheinland bietet auch ein Training zum Thema Sicherheitsmanagement im Schienenverkehr an. Diese Sektion befasst sich mit RAMS, beispielsweise EN 50126, und deren Risikoanalyse. Das Training umfasst 3 bis 5 Tage und kostet 829 EUR bis 1.036 EUR. Das Kursangebot wird durch einen kostenlosen Kurs zum Thema „Bestimmungen der EU zu schädlichen Stoffen“ sowie einen 4- bis 5-tägigen Kurs zum Thema „Umweltsicherheit“ für 656 EUR bis 690 EUR ergänzt.

Vector Academy

Die Vector Academy bietet zahlreiche Seminare und Trainings zu Vector-Softwareprodukten, wie beispielsweise AUTOSAR oder CANape, an. Die Schulungen finden auf Deutsch, Englisch und Koreanisch statt.



Friedrich-Alexander-Universität Busan, Unterricht

Die Lehrgänge setzen sich in der Regel aus mehreren aufeinander aufbauenden Modulen zusammen. Da auch einzelne Module unabhängig voneinander gebucht werden können, können Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Schulungen ihren Vorkenntnissen anpassen. Die Teilnahme wird durch ein Zertifikat bestätigt. Im Leistungsumfang sind außerdem Pausenbewirtung und Mittagessen enthalten. Die diversen Module befassen sich mit unterschiedlichen Bereichen wie Entwicklung von Verteilungssystemen, ECU-Kalibrierung oder J1939 und dauern in der Regel 1 bis 4 Tage. Die Gebühren für einen 1-tägigen Kurs in CANdel Studio Basics belaufen sich beispielsweise auf 345 EUR. Bei dem längeren, 4 Tage dauernden Modul zu AUTOSTAR fallen Gebühren von 1.410 EUR an.

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) kooperiert seit 2000 mit dem koreanischen Forschungsinstitut für Berufsbildung (KRIVET – Korea Research Institute for Vocational Education and Training) mit Sitz in Seoul. Das KRIVET wurde 1997 als nationales

Forschungszentrum gegründet. Im Mai 2010 wurde das Kooperationsabkommen zwischen beiden Institutionen verlängert. Seither fand eine Vielzahl von Konferenzen, Gastwissenschaftleraufenthalten und Workshops statt. Beispielsweise wurde 2012 ein mit der HWK Stuttgart gemeinsam organisierter Workshop zum Thema Meisterausbildung in Deutschland durchgeführt, der einen konzeptionellen Beitrag zur Weiterentwicklung der Meister-Schools in Korea leistete.

Ausgangspunkt der Kooperation sind ähnliche Herausforderungen, denen sich das koreanische ebenso wie das deutsche Bildungssystem stellen müssen. Als Stichworte sind zu nennen: „demografischer Wandel“, „Übergang Schule – Beruf“, „heterogene Zielgruppen“ und „Früherkennung“.

Derzeit liegt der Schwerpunkt der Zusammenarbeit zwischen BIBB und KRIVET auf der vom BIBB geleiteten internationalen Vergleichsstudie INDUCT. Dabei geht es um die unterschiedlichen Rekrutierungs- und Einarbeitungsstrategien von Unternehmen in vier Ländern. KRIVET hat in diesem Zusammenhang repräsentativ für Korea eine vergleichende Betriebsbefragung durchgeführt.



TÜV Rheinland, Transport Ministry Rail Training

Die Auswertung der Daten aus Deutschland, Spanien, Großbritannien und Korea soll bisher im internationalen Vergleich noch wenig erforschte Zusammenhänge zwischen den sehr unterschiedlichen Berufsbildungssystemen und der betrieblichen Rekrutierungs- und Einarbeitungspraxis aufzeigen. Hieraus können grundlegende Erkenntnisse über die Funktionsweise verschiedener Berufsbildungssysteme und politisch relevante Daten hinsichtlich der Möglichkeiten zur Förderung von Dualität als Prinzip beruflicher Bildung gewonnen werden.

3.5 Fachliche Rahmenbedingungen

In Südkorea werden Bildungsträger von zwei zentralen Einrichtungen zertifiziert. Die zentralen Einrichtungen garantieren die Einhaltung des Mindeststandards und die Erfüllung der vorgeschriebenen Anforderungen. Das Bildungsministerium ist für das Schulbildungssystem und das Arbeitsministerium für die Berufs- und Weiterbildung zuständig.

Zulassung ausländischer Anbieter als Bildungsträger

Ausländische Anbieter der Primar-, Sekundar- und Tertiärbildung, die in Südkorea eine Bildungseinrichtung (Kindergarten, Grundschule, Middle School, High School oder Hochschule) gründen wollen, müssen sich zertifizieren lassen. Hierbei sind die Gesetzesgrundlagen sehr unterschiedlich und richten sich nach der Ortswahl und der Bildungsart des Anbieters. Hierzu zählen die Zweckverbandsgesetze und Richtlinien zur Gründung und Verwaltung ausländischer Bildungseinrichtungen in den Freihandelszonen und in der Jeju Free International City die Gesetze und Richtlinien zur Grundschul- und Sekundarschulerausbildung sowie die Gesetze und Richtlinien zur Hochschulausbildung. Erst nach einem Auswertungsverfahren, das vom Bildungsministerium und der jeweiligen Freihandelszone durchgeführt wird, wird die Gründung einer Bildungseinrichtung durch einen ausländischen Anbieter zugelassen. Zu den Orten mit Sonderregelungen zählen Freihandelszonen, die Jeju Free International City, die Enterprise Cities, Pyeongtak sowie die Gebiete in der Nähe von US-Militärbasen.

Zertifizierung und Zulassung privater Anbieter der Berufs- und Weiterbildung

Für die Zertifizierung und Zulassung von Einrichtungen und Kursen im Bereich der Berufsbildung ist das Arbeitsministerium zuständig. Die Gesetze und Vorschriften zur Personalentwicklung gelten für die Etablierung von Ausbildungsstätten im Berufsbildungsbereich sowie für die Fortbildung von Angestellten. Folgende Bildungsträgerinnen und Bildungsträger dürfen nach dem Gesetz Berufsausbildungen anbieten:

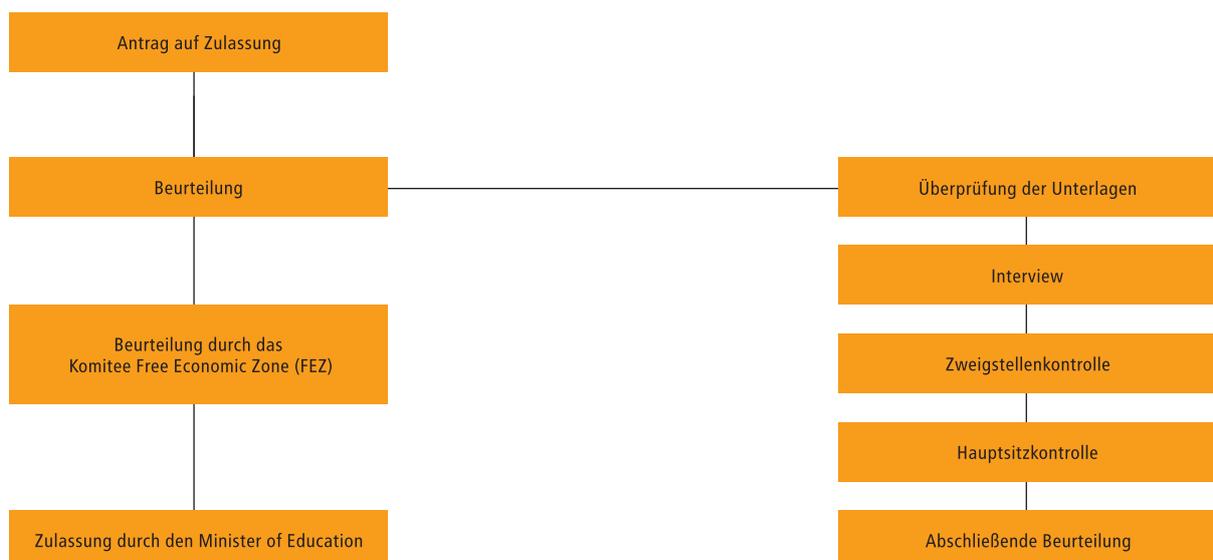
- Einrichtungen privater Anbieter von Berufsqualifizierungsmaßnahmen
- Staatlich zugelassene Anbieter der Personalentwicklung
- Institutionen mit Schwerpunkt Personalentwicklung (Organisationen und Non-Profit-Unternehmen)
- Schulen im Sinne des Gesetzes zur berufsqualifizierenden Ausbildung

- Bildungseinrichtungen für lebenslanges Lernen im Sinne des Gesetzes zum lebenslangen Lernen
- Bildungseinrichtungen und Betriebe im Sinne des Gesetzes zur Zulassung von Bildungseinrichtungen und Durchführung von Berufsqualifizierungsmaßnahmen
- Unternehmensgetragene Weiterbildungsanbieter
- Bildungseinrichtungen im Sinne der Fachgesetze und Vorschriften

Anerkennung ausländischer Abschlüsse

In Südkorea gibt es keine zentrale Stelle für die Akkreditierung oder Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse. Daher muss jede Universität eigene Richtlinien zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse aufstellen. Diese orientieren sich an den Richtlinien des Bildungsministeriums. Dabei bietet das Bildungsministerium eine Schulung für die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betroffenen Universitäten an.

Eingangsüberprüfung und Zulassungsphasen bei der Gründung ausländischer Bildungseinrichtungen



Quelle: Eigene Darstellung nach International School Information 2013

Bis 2013 plant die National Research Foundation of Korea, schrittweise eine Qualitätsprüfung zur Feststellung der Gleichwertigkeit ausländischer Abschlüsse anzubieten und eine große Datenbank über ausländische Bildungsträger und Abschlüsse zu erstellen (National Research Foundation of Korea, <http://doctorinfo.nrf.re.kr>).

3.6 Finanzielle Rahmenbedingungen

Laut Artikel 38, 39 und 41 des Gesetzes zur Grundschul- und Sekundarschulerziehung sind die Grundschule und Sekundarschule verpflichtend und kostenfrei. Die Kosten für Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramme öffentlicher und privater Anbieter unterscheiden sich sehr. Die Kosten sind abhängig vom Lehrplan, dem angestrebten Abschluss, dem Bildungsanbieter und der Dauer der Berufsqualifizierungsmaßnahme. In der Regel ist das Preisniveau von privaten Anbietern höher als das von öffentlichen Bildungseinrichtungen. Die öffentlichen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen werden mit Steuergeldern gefördert; daher können sie relativ niedrige Preise anbieten. Auch die Gebühren von privaten Aus- und Weiterbildungseinrichtungen werden zu 20 % bis 80 % mit Steuergeldern gefördert.

Das südkoreanische Bildungsministerium hat im Haushaltsplan 2013 im Vergleich zum Vorjahr 9 % mehr für Ausbildung veranschlagt.

3.7 Politische Rahmenbedingungen

Die südkoreanische Regierung hat in den letzten Jahren erkannt, dass das südkoreanische Bildungssystem viele theoretische Inhalte und nur wenige praktische Elemente beinhaltet. Seit 2008 investiert die südkoreanische Regierung in das Programm „Meister High Schools“.

Das Arbeitsministerium und das Finanzministerium haben am 18. Juli 2013 beschlossen, das S-OJT ab 2014 einzuführen, das an die deutsche duale Ausbildung angelehnt sein soll. Durch die Einführung der dualen Ausbildung sollen die Nachteile des theorieorientierten Bildungssystems beseitigt werden. Die Regierung stellt die Kosten für Training und Einrichtung des neuen Systems zur Verfügung. 2014 soll das S-OJT-System in 1.000 Firmen eingeführt werden (Yonhap News online 07.16.2013).

3.8 Rechtliche Rahmenbedingungen

Unternehmensgründung

Nach der Asienkrise 1997 trat der Foreign Investment Promotion Act in Kraft. Dieser zielte darauf ab, für mehr Auslandsdirektinvestoren zu werben. Darüber hinaus öffnete die Regierung den koreanischen Markt und liberalisierte Auslandsdirektinvestitionen. Eine kürzliche Novellierung des Foreign Investment Promotion Act soll das bestehende Auslandsinvestitionssystem verbessern und mehr Investitionen im Service-Sektor anziehen (Act No. 10232, Veröffentlichung am 5. April 2010, Inkrafttreten am 6. Oktober). Zu den Änderungen zählt eine Erweiterung der Foreign Investment Zones (FIZ), um Investitionsanreize für Unternehmen des wertschöpfungsintensiven Dienstleistungssektors zu schaffen. FIZs sind festgelegte Regionen, in denen Grundstücke ausschließlich an Unternehmen mit ausländischer Beteiligung verpachtet oder übertragen werden. Die Gesetzesnovelle soll ebenfalls für Industrien mit hohem Wertschöpfungspotenzial Anreize schaffen, sich in diesen Zonen niederzulassen.

Genehmigungsverfahren für ausländische Direktinvestitionen erfordern einen Investitionsbericht, die Überweisung der Investitionsgelder, die Anmeldung der Gesellschaft oder des Unternehmens sowie eine Registrierung als Unternehmen mit ausländischer Beteiligung. Generell sind die Formalitäten für ausländische und koreanische Firmen gleich. Es gibt jedoch beim Investitionsbericht und bei der Registrierung als Unternehmen mit ausländischer Beteiligung 2 Besonderheiten.

Haushaltsplan 2013, Ministry of Education, in Mio. EUR

	2012	2013	Veränderung	
			(in EUR)	(in %)
Bildung	31.432,4	33.912,9	2.480,5	7,9
Vorschul-, Grundschul- und Sekundarschul- erziehung	26.638,6	28.461,9	1.823,3	6,8
Hochschulbildung	4.298,2	4.996,7	698,5	16,3
Berufsbildung	412,2	365,6	-46,6	-11,3
Allgemeine Bildung	83,3	88,6	5,3	6,3

Quelle: Ministry of Education Haushaltsplan 2013

Bei der Anmeldung eines privaten Unternehmens ist keine Anmeldung der Gesellschaft nötig. Es gibt 4 Arten des operativen Geschäfts für ausländische Investments in Korea: Neben der Gründung eines privaten Unternehmens oder einer Aktiengesellschaft kann auch eine örtliche Zweigstelle oder Niederlassung gegründet werden.

Personalgewinnung und Arbeitsrecht

Zum Schutz der Arbeitsbedingungen reguliert die Arbeitsgesetzgebung das Anstellungsverfahren sowie das Arbeitsumfeld. Zugewanderte genießen in Korea denselben Status wie einheimische Arbeitskräfte. Dementsprechend erhalten zugewanderte Arbeitskräfte arbeitsrechtlichen Schutz. Diese Grundrechte sind vor allem im Labor Standards Act, im Minimum Wages Act und im Wage Claim Guarantee Act festgelegt.



Koreanischer Won

Interview mit Dr. Sunyee Hong Senior Researcher, KRIVET (Korea Research Institute for Vocational Education & Training)

Das Korea Research Institute for Vocational Education & Training (KRIVET) wurde 1997 gegründet. Es beschäftigt sich mit der Forschung und Beratung zur beruflichen Bildung und Arbeitsmarktpolitik.

Was sind die Vor- und Nachteile der derzeitigen Berufsschulen – etwa der Meisterschulen – in Korea? Wie sehen Sie deren zukünftige Entwicklung?

In spezialisierten Berufs- und Meisterschulen wird der künftige Beruf von Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung ihrer Eignung und Fähigkeiten frühzeitig festgelegt. Die systematische Berufsbildung in den Schulen bietet verschiedene Möglichkeiten, sich Expertise im gewünschten Bereich anzueignen. Die Schulen bieten auch Kurse an, die sich an der Nachfrage der Industrie orientieren, sodass Schulabsolventen bei Top-Unternehmen arbeiten, den Militärdienst in ihrem Fachbereich leisten, ihre Karriere entwickeln und später ein duales Studium abschließen können. Die Meisterschulen wurden 2010 ins Leben gerufen. Es handelt sich dabei um Schulen, in denen „Young Meister“ ausgebildet werden, um die Nachfrage in spezialisierten Branchen zu befriedigen. Da die Schülerinnen und Schüler im industriellen Umfeld von den Lehrkräften der Meisterschule praxisorientiert ausgebildet werden, haben Absolventen der Meisterschulen bessere Berufseinstiegschancen als Studierende. Daher werden Meisterschulen immer beliebter und die Bewerbungen von exzellenten Schülerinnen und Schülern nimmt zu. Zur erfolgreichen Etablierung der Meisterschulen plant die koreanische Regierung, Beratungen anzubieten, ein Akkreditierungssystem zu entwickeln und die industriell-wirtschaftliche Kooperation zu unterstützen. Die Ausarbeitung der Gesetze und Regelsysteme soll in Zusammenarbeit mit Unternehmen geschehen. Daher werden eine weitere Verbesserung der Meisterschulen und die Stärkung ihres Rufs als beste Berufsschulen in Korea erwartet.

Warum hat man in Korea solche Meisterschulen gegründet? Was ist der spezielle Nutzen für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Wirtschaft und die Gesellschaft als Ganzes?

In Bezug auf das „300 Diversifizierungsprojekt der Oberschulen“ der letzten Regierung spielen die spezialisierten Berufsschulen und die Meisterschulen eine wichtige Rolle für die Berufsbildung durch die Realisierung der Diversifizierung, Spezialisierung und Liberalisierung der Oberschulsysteme. Das Projekt wurde geplant, um den hohen Studierendenanteil zu reduzieren, die geringe Beschäftigungsquote zu steigern und Schülerinnen und Schüler, je nach individuellen Fertigkeiten, in einem bestimmten Bereich auszubilden. Die Beschäftigungsquote von Schulabsolventen der spezialisierten Berufsschulen ist landesweit von 16,7 % im Jahr 2009 auf über 37,8 % im April 2013 gestiegen. Durch die praxisorientierte Berufsbildung im industriellen Bereich und die Unterstützung der Karriereentwicklung ist die Zeit gekommen, dass auch Personen ohne Hochschulstudium beruflichen Erfolg haben können.

Wie funktioniert die Kooperation zwischen Wirtschaft und Schule? Können Sie einige erfolgreiche Beispiele nennen?

Um die für industrielle Nachfrage geeigneten Arbeitskräfte auszubilden und durch technische Innovation die Entwicklung des Landes zu fördern, ist eine enge Kooperation mit Industrie und Wirtschaft nötig. Bisher spielt sich die Kooperation auf vielen Ebenen ab. Die Bemühung der Regierung hat zum Aufbau politischer Grundlagen zur Beschleunigung der Kooperation beigetragen und viel Erfolg auf der quantitativen Ebene gehabt. Jedoch wird noch häufig kritisiert, dass die qualitative Entwicklung hinter

dem quantitativen Erfolg zurückbleibt. Bisher wurde die Kooperation vor allem bei Forschung und Entwicklung auf Universitätsniveau etabliert und bei der Bildung in der Oberschule relativ vernachlässigt, obwohl die Bedeutung der beruflichen Ausbildung im Personalmanagement anerkannt wird. Um das Problem zu bewältigen, führt die Regierung auf vielen Ebenen Unterstützungsmaßnahmen für die Kooperationen der Berufsschulen und der Wirtschaft durch.

Um die Kooperation anzukurbeln, betreibt die Regierung Programme zur Stellenvermittlung, zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeiten, zur Unterstützung von Unternehmenspraktika in den spezialisierten Berufsschulen und zur Förderung der direkten Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen. Dazu schließt eine Berufsschule ein Abkommen mit einem Unternehmen. Das Unternehmen stellt dann der Schule personelle und materielle Ressourcen für die Berufsbildung zur Verfügung und die Schule bildet im Gegenzug qualifizierte Praktikerinnen und Praktiker aus, die in der Industrie eingesetzt werden können. Das Programm spielt eine wichtige Rolle, um die Beschäftigungsquote der Absolventen der Berufsschulen zu steigern, ihnen gesicherte, qualitativ hochwertige Stellen anzubieten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Die koreanische Gesellschaft ist bekannt dafür, alles andere als einen guten akademischen Abschluss zu verschmähen. Dies ist ein Nachteil für die Entwicklung von Berufsschulen. Denken Sie, dass sich diese Einstellung jemals ändern wird, und wenn ja, warum?

Präsidentin Park-Geun Hye hat im letzten Wahlkampf versprochen, dass die Regierung eine neue Art von Berufszentrum für Jugendliche gründen wird, das den starken Wettbewerb um die Qualifikationen unter den Bewerberinnen und Bewerbern verringern soll. Diesbezüglich soll das Auswahlverfahren in öffentlichen Behörden ab der ersten Hälfte des nächsten Jahres so geändert werden, dass die absolvierte Hochschule, die Studienleistung, das Englischzertifikat und andere Zertifikate nicht mehr bei der Überprüfung der Bewerbungsunterlagen berücksichtigt werden. Das Bewerbungsschreiben und das Jobinterview sollen hingegen stärker gewichtet werden. Da in der koreanischen Gesellschaft zunehmend die Fähigkeiten der Bewerberinnen und Bewerber vor ihrem Bildungsniveau berücksichtigt werden und auch die Leidenschaft und das Potenzial eine große Rolle spielen, haben wir sehr gute Aussichten für die Beschäftigung von Personen ohne Hochschulabschluss und die Berufsbildung an Oberschulen.

Import- und Zollbedingungen

Die Zollabfertigung besteht aus mehreren Verfahren, bei denen zum Export oder Import bestimmte Güter an einen Ort versandt werden, dort Zollinspektionen unterliegen, auf ausländische Schiffe oder Handelsflugzeuge verladen werden und letztlich von einheimischen Kunden übernommen werden. Die Abfertigung wird im Customs Act geregelt. Falls ausländische Investitionen als Sacheinlage getätigt werden, bedarf es einer schriftlichen Bestätigung, dass die Sacheinlage getätigt wurde. In dieser bestätigt die Kommissarin oder der Kommissar des koreanischen Zolls die Sacheinlage.

Steuerermäßigungen beziehen sich auf die teilweise oder gesamte Befreiung von Steuerpflichten. Diese können, je nach Fall, mit Bedingungen verbunden sein und sind in der Regel für bestimmte Güter vorgesehen, die dem Interesse des Landes dienen. Zu einer Verbesserung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit wird eine Rückerstattung von Zöllen auf exportierte Rohstoffe durch ein Exportförderungssystem gewährt.

Immobilienwerb

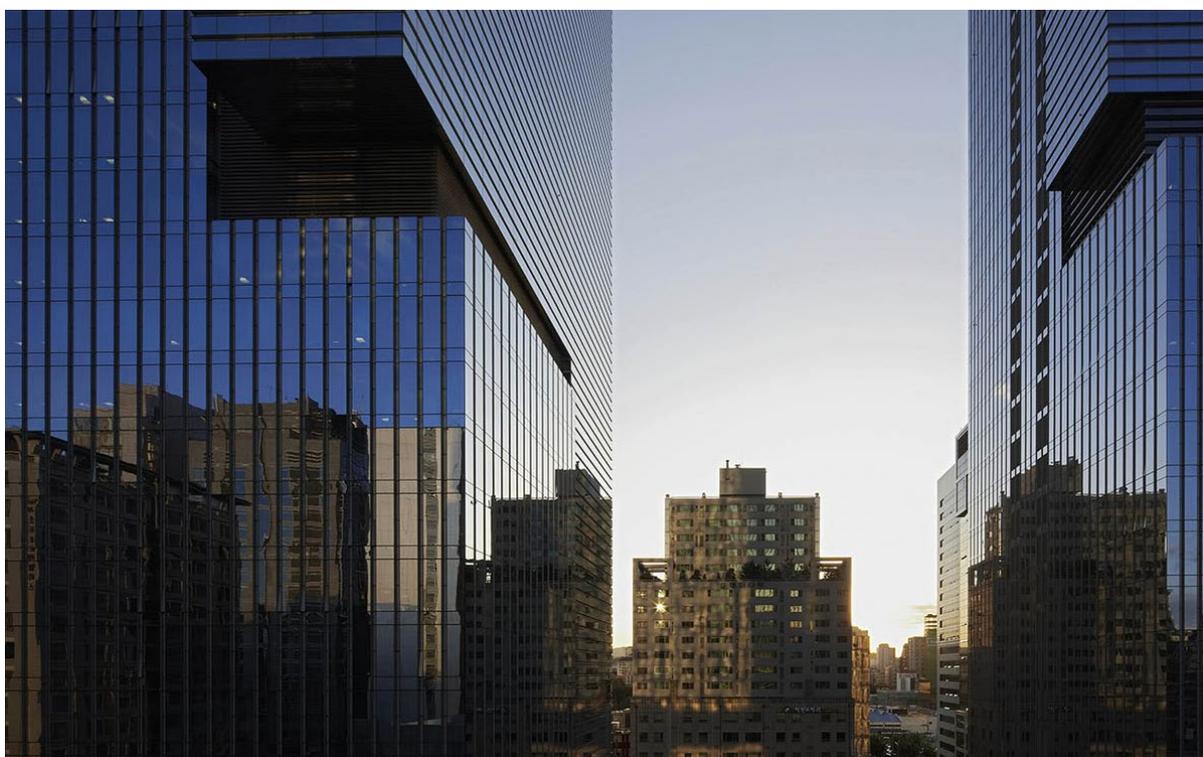
Der Grundstückserwerb in Korea durch ausländische Personen wird durch den Foreign Investment Promotion Act, dem Foreigner's Land Acquisition Act und dem Foreign Exchange Transactions Act geregelt. Zum

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

Erwerb von Grundstücken müssen ausländische Personen bestimmte Verfahren durchlaufen und den Erwerb den zuständigen Behörden melden. In manchen Fällen muss eine vorherige Genehmigung für den Immobilienerwerb eingeholt werden. Aufmerksamkeit ist geboten, denn in Gegenden, die eine vorherige Autorisierung vorschreiben, und jenen, die eines Berichts bedürfen, gelten andere Verfahren. Bestimmungen und Einschränkungen bezüglich des Erwerbs, der Nutzung und Entwicklung von Grundstücken gelten gleichermaßen für einheimische und ausländische Personen. Jedoch gelten für ausländische Personen unterschiedliche Gesetze bezüglich des Erwerbszwecks, des Wohnsitzes und hinsichtlich der Frage, ob es ein Privat- oder Firmenkauf ist. Die Bestimmungen des Foreigner's Land Acquisition Act, beispielsweise zum Landerwerbsbericht, sind lediglich beim Erwerb von Land anwendbar. Beim Erwerb und bei der Anmietung von Immobilien für gewerbliche Zwecke muss sowohl das Auslandsinvestitionsverfahren als auch der Landerwerbsbericht berücksichtigt werden. Für Nichtansässige muss, laut Foreign Exchange Transactions Act, ein Immobilienerwerbsbericht eingereicht werden.

Gelder für Immobilien können – gemäß Foreign Exchange Transactions Act – entweder eingeführt, überwiesen oder in Korea erwirtschaftet werden. Falls Mittel für Immobilien eingeführt oder überwiesen werden, ist sowohl die Einfuhr zum Kauf als auch die Ausfuhr nach Verkauf für Gebietsfremde und Ansässige garantiert. Die Ausfuhr des Verkaufserlöses muss jedoch bei der Präsidentin oder dem Präsidenten der koreanischen Zentralbank angegeben werden, wenn die Immobilie ursprünglich mit Geldern, die im Inland erwirtschaftet wurden, erworben wurde.

Die Besteuerung auf Grundbesitz ist beim Kauf, Besitz und Verkauf unterschiedlich. Beim Erwerb fallen Mehrwertsteuer und Erwerbssteuer an. Seit dem 1. Januar 2011 ist die Registrierungssteuer in die Erwerbssteuer integriert. Während des Besitzes fallen Grundstückssteuer oder Immobiliensteuer an. Diese sind je nach Region und Größe des Objekts unterschiedlich. Beim Verkauf fällt neben einer Ertragssteuer auch die Mehrwertsteuer an. Die Körperschaftssteuerverordnung gewährt Unternehmen mit ausländischer Beteiligung eine Vielzahl an Steuervergünstigungen.



Bürogebäude in Seoul

4 Informationsangebote und Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

4.1 Relevante Institutionen

Ministry of Education

Government Complex-Seoul, 209, Sejongdae-ro, Jongno-gu, Seoul 110-760t
Tel.: +82 2 6222 6060 oder +82 2 2100 61189
E-Mail: webmaster@moe.go.kr
www.moe.go.kr

Ministry of Employment and Labor

Government Complex II, 47, Gwanmun-ro, Gwacheon-si, Gyeonggi-do 427-718
Tel.: +82 1350
www.moel.go.kr

Ministry of Strategy and Finance

Government Complex-Sejong, 477, Galmae-ro, Sejong-si 339-012
Tel.: +82 44 215 2114
E-Mail: fpnr@mosf.go.kr
www.mosf.go.kr

Ministry of Science, ICT & Future Planning

Government Complex-Gwacheon, 47, Gwanmun-ro, Gwacheon-si, Gyeonggi-do 427-700
Tel.: +82 1335
www.msip.go.kr

Ministry of Health & Welfare

75, Yulgok-ro, Jongno-gu, Seoul 110-793
Tel.: +82 129
www.mw.go.kr

Ministry of Trade, Industry & Energy

Government Complex-Gwacheon, 47, Gwanmun-ro, Gwacheon-si, Gyeonggi-do 427-700
Tel.: +82 1577 0900
www.motie.go.kr

Ministry of Justice

Government Complex-Gwacheon, 47, Gwanmun-ro, Gwacheon-si, Gyeonggi-do 427-700
Tel.: +82 2 2110 3000
www.moj.go.kr

Ministry of Foreign Affairs

60, Sajik-ro 8-gil, Jongno-gu, Seoul 110-787
Tel.: +82 2 2100 2114
E-Mail: web@mofa.go.kr
www.mofa.go.kr

Ministry of Unification

Government Complex-Seoul, 209, Sejongdae-ro, Jongno-gu, Seoul 110-760
Tel.: +82 1577 1365
www.unikorea.go.kr

Ministry of National Defense

22, Itaewon-ro, Yongsan-gu, Seoul 140-701
Tel.: +82 2 748 1111
www.mnd.go.kr

Ministry of Security and Public Administration

Government Complex-Seoul, 209, Sejongdae-ro, Jongno-gu, Seoul 110-760
Tel.: +82 2 2100 3399
www.mospa.go.kr

Ministry of Culture, Sports and Tourism

215, Changgyeonggung-ro, Jongno-gu, Seoul 110-360
Tel.: +82 2 3704 9114
www.mcst.go.kr

Ministry of Agriculture, Food and Rural Affairs

Government Complex-Sejong, 94 Dasom 2-ro, Sejong-si 339-012
Tel.: +82 1577 1020
www.mafra.go.kr

4 Informationsangebote und Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

Ministry of Environment

Government Complex-Sejong, 11 Doum 6-ro,
Sejong-si 339-012
Tel.: +82 44 201 6568
www.me.go.kr

Ministry of Gender Equality & Family

8, Chenggyechon-ro, Jung-gu,
Seoul 110-777
Tel.: +82 2 2075 4500
www.mogef.go.kr

Ministry of Land, Infrastructure and Transport

Government Complex-Sejong, 11 Doum 6-ro,
Sejong-si 339-012
Tel.: +82 44 201 4672
www.molit.go.kr

Ministry of Oceans and Fisheries

Government Complex-Sejong, 94 Dasom 2-ro,
Sejong-si 339-012
Tel.: +82 44 200 5555
www.mof.go.kr

Korea Customs Service

Government Complex-Daejeon, 189, Cheongsa-ro,
Seo-gu, Daejeon 302-701
Tel.: +82 1577 8577
www.customs.go.kr

Korea Research Institute for Vocational Education & Training

46, Samseong-ro 147-gil,
Gangnam-gu,
Seoul 135-949
Tel.: +82 2 3485 5008
www.krivet.re.kr

Human Resources Development Service of Korea

21, Baekbeom-ro 31-gil, Mapo-gu, Seoul 121-757
Tel.: +82 1644 8000
www.hrdkorea.or.kr

National Human Resources Development-Net

46, Samseong-ro 147-gil, Gangnam-gu,
Seoul 135-949
Tel.: +82 2 3485 5155
www.nhrd.net

National Competency Standards

401, Hakdong-ro, Gangnam-gu, Seoul 135-949
Tel.: +82 2 3485 5360
www.ncs.or.kr

TV Work Net

21, Baekbeom-ro 31-gil, Mapo-gu, Seoul 121-757
Tel.: +82 2 3271 9409
www.worktv.or.kr

Korea Employment Information Service

56, Mullae-ro 20-gil, Youngdeungpo-gu, Seoul 150-093
Tel.: +82 1577 7114
www.keis.or.kr

Employment Insurance

56, Mullae-ro 20-gil, Youngdeungpo-gu, Seoul 150-093
Tel.: +82 1350
www.ei.go.kr

Korea Workers' Compensation & Welfare Service

8, Beodeunaru-ro 2-gil, Yeongdeungpo-gu,
Seoul 150-981
Tel.: +82 1588 0075
www.kcomwel.or.kr

Korea Occupational Safety and Health Agency

478, Munemi-ro, Bupyeong-gu,
Incheon 403-711
Tel.: +82 32 5100 500
www.kosha.or.kr

Korea Polytechnics

21, Baekbeom-ro 31-gil, Mapo-gu,
Seoul 121-757
Tel.: +82 2 2125 6500
www.kopo.ac.kr

Korea University of Technology & Education

1600, Chungjeol-ro, Byeongchun-myeon, Cheonan,
Chungnam 330-708
Tel.: +82 41 560 1114
www.koreatech.ac.kr

Korea Labor Institute

30, Eunhaeng-ro, Yeongdeungpo-gu, Seoul 150-740
Tel.: +82 2 782 0141
www.kli.re.kr

4 Informationsangebote und Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

Korea Educational Development Institute

35, Baumeo-ro 1-gil, Seocho-gu,
Seoul 137-791
Tel.: +82 2 3460 0216
www.kedi.re.kr

Korea Education and Research Information Service

299, Toegye-ro, Jung-gu,
Seoul 100-400
Tel.: +82 2 2118 1114
www.keris.or.kr

Korea Institute for Curriculum and Evaluation

Jeongdong Bldg., 21-15, Jeongdong-gil,
ung-gu, Seoul 100-784
Tel.: +82 2 3704 3704
www.kice.re.kr

Educational Broadcasting System

35, Baumoe-ro 1-gil, Seocho-gu,
Seoul 137-900
Tel.: +82 1588 1580
www.ebs.co.kr

Korean Council for University Education

Daesung DPOLIS-A, 606, Sebusaet-gil,
Geumcheon-gu, Seoul 153-803
Tel.: +82 2 6919 3912
www.kcue.or.kr

National Youth Policy Institute

114, Taebong-ro, Seocho-gu,
Seoul 137-715
Tel.: +82 2 2188 8800
www.nypi.re.kr

National Research Foundation of Korea

25 Heonreung-ro, Seocho-gu,
Seoul 137-748
Tel.: +82 2 3460 5500
www.nrf.re.kr

Korea Chamber of Commerce and Industry

39, Sejongdae-ro, Jung-gu,
Seoul 100-743
Tel.: +82 2 6050 3114
www.korcham.net

DAAD Information Center Seoul/ADEKO

7th Fl., Hannam Plaza, 85, Dokseodang-ro,
Yongsan-gu, Seoul 140-884
Tel.: +82 2 324 0655
www.daad.or.kr

Friedrich-Ebert-Stiftung

Rm. 1101 Samwhan Bldg., 98-5 Unni-dong,
Jongno-gu, Seoul 110-742
Tel.: +82 2 745 2648
www.fes-korea.org

Friedrich-Naumann-Stiftung

Sungdong P.O. Box 77, Seoul 133-600
Tel.: +82 2 2295 2155

Hanns-Seidel-Stiftung

#501, 13, Hannamdae-ro 20-gil,
Yongsan-gu,
Seoul 140-886
Tel.: +82 2 790 5344
www.hss.or.kr

Konrad-Adenauer-Stiftung

4th Fl., Hannam Plaza Bldg.,
Dokseodang-ro 85, Yongsan-gu,
Seoul 140-884
Tel.: +82 2 790 4774
www.kas.de/korea

Goethe Institut Korea

132, Sowol-ro, Yongsan-gu,
Seoul 140-901
Tel.: +82 2 754 9831
www.goethe.de/korea

Friedrich-Alexander-Universität Busan Branch Campus

Busan Techno Park, 1276 Jisa-dong,
Gangseo-gu, Busan 618-230
Tel.: +82 51 899 8000
www.fau-busan.ac.kr

Deutsche Schule Seoul International

123-6, Dokseodang-ro, Yongsan-gu,
Seoul 140-210
Tel.: +82 2 792 0797
www.dsseoul.org

4 Informationsangebote und Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

Korean German Chamber of Commerce and Industry

85, Dokseodang-ro, Yongsan-gu, Seoul 140-210
Tel.: +82 2 3780 4600
www.kgcci.com

Seoul Institute of Technology & Education

8th Fl., Seoul City Hall, 110, Sejong-daero, Jung-gu,
Seoul 100-744
Tel.: +82 2 2133 5463
www.stechedu.or.kr

Institute of Technology and Education of Hyundai Heavy Industries

1, Jeonha 1-dong, Dong-gu, Ulsan 682-792
Tel.: +82 52 202 2352
<http://tei.hhi.co.kr/>

Bangsik Floral Art

77, Daehak-ro, Jongno-gu, Seoul 110-460
Tel.: +82 2 742 4300
www.bangsik.co.kr

CJ Foodville Confectionery and Bakery Education Center

19th Fl., STX V Tower, 371-37, Gasan-dong, Geumcheon-gu, Seoul 153-803
Tel.: +82 2 526 8830
www.tlj.co.kr/recruit/bakery/intro.asp

Korean Air, Technical Training Center

Korean Air Maintenance & Engineering division, 1370,
Gonghang-dong, Gangseo-gu, Seoul 157-240
mro.koreanair.co.kr

NHN NEXT (NHN Institute for the NEXT Network)

4th Fl., H'Square N, 681, Sampyeong-dong,
Bundang-gu, Seongnam-si,
Gyeonggi-do 463-400
Tel.: +82 31 737 7979
www.nhnnext.org

SADI (Samsung Art & Design Institute)

Bojeon Bldg., East Wing 9th Fl.,
70-13 Nonhyeon-dong, Gangnam-gu,
Seoul 135-010
Tel.: +82 2 3248 0302
www.sadi.net

IBM Education Center

5th Fl., Sewang Bldg., 890-34,
Daechi 4-dong,
Gangnam-gu, Seoul 135-839
Tel.: +82 2 3781 5004
www.ibm.com/kr/education

GM Technical Education Center

68, Ojeong-ro 39 beon-gil, Ojeong-gu, Bucheon-si,
Gyeonggi-do 421-808
Tel.: +82 32 680 9402
vtc.gm-korea.com

TONI&GUY Academy Korea

5th Fl., Boseong Bldg., 666-4, Sinsa-dong,
Gangnam-gu, Seoul 135-897
Tel.: +82 3443 2024
www.toniandguy.co.kr

Le Cordon Bleu-Sookmyung Academy

7th Fl., Social Education Bldg.,
Sookmyung Women's Univ., 100,
Cheongpa-ro 47-gil, Yongsan-gu,
Seoul 140-742
Tel.: +82 2 719 6961
www.cordonbleu.co.kr

ESMOD Seoul

528-8, Shinsa-dong, Gangnam-gu, Seoul 135-888
Tel.: +82 2 511 7471
www.esmod.co.kr

Boeing Training & Flight Service

7-241, Shinheung-dong 3ga, Jung-gu, Incheon,
Seoul, 400-712
Tel.: +82 2 3882 1943
www.boeing.com/TFS

Bosch Rexroth Group, Drive and Control Academy

6th Fl., 298, Bojeong-dong, Giheung-gu,
Yongin-si, Gyeonggi-do 446-850
Tel.: +82 31 270 4241
www.boschrexroth.co.kr

Festo Didactic

470-1, Gasan-dong, Geumcheon-gu, Seoul 153-803
Tel.: +82 2 850 7422
www.festo-didactic.com/kr-ko

Siemens Academy Korea

Siemens Academy,
Yongnam Univ. College of Engineering,
170, Hyeonchung-ro, Nam-gu, Daegu 705-703
Tel.: +82 53 650 9491
www.siemens-certifications.com

TÜV Rheinland Academy

EnC Venture Dream Tower 6 Cha, 197-28,
Guro 3-dong, Guro-gu, Seoul 152-719
Tel.: +82 2 860 9967
www.kor.tuv.com

Vector Academy

5th Fl., Gomoas Bldg., 12, Hannam-daero 11-gil,
Yongsan-gu, Seoul 140-889
Tel.: +82 2 807 0600
www.vector.com

Netherlands Shipping and Transport College Korea (STC-Korea)

5th Fl., World Marine Center, 1390 Hwanggil-dong,
Gwangyang-si, Jeollanam-do 545-030
Tel.: +82 61 797 6700
www.stc-korea.kr

State University of New York (SUNY) Korea

Songdo Moonhwa-ro 119, Yeonsu-Gu,
Incheon 406-840
Tel.: +82 32 626 1114
www.sunykorea.ac.kr

Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar (The Liszt School of Music Weimar)

#111 Gugal-dong Giheung-gu Youngin-si
Gyeonggi-do 446-702
Tel.: +82 31 280 3773
weimar.kangnam.ac.kr/index.jsp

4.2 Ausgewählte Messen und Fachveranstaltungen

Kids & Edu Expo

Cheongwoon Bldg., 1st Fl., 290-50 Sindang-dong,
Seoul 100-450
Tel.: +82 2 2236 2771
www.kidsnedu.co.kr

The Seoul Int'l EDU-CARE Fair for Children & The Seoul Int'l KIDS PRODUCTS Fair

Samheung Bldg., 11th Fl., Yeoksam-dong,
Gangnam-gu, Seoul 135-080
Tel.: +82 2 3453 8887
www.educare.co.kr

Education Fair

Baeyoung Bldg., #402, 151-2, Samseong-dong,
Gangnam-gu, Seoul 135-090
Tel.: +82 2 2051 3322
www.edufair.net

Smart Learning Korea – Educational IT Solution Fair

Baeyoung Bldg., #402, 151-2, Samseong-dong,
Gangnam-gu, Seoul 135-090
Tel.: +82 2 6000 6716
www.editec.co.kr

Human Resources Development Policy Forum (2 times in a year)

46, Samseong-ro 147-gil, Gangnam-gu, Seoul 135-949
Tel.: +82 2 3485 5031
www.krivet.re.kr

Center for Jobs and Career Development–Seminar

46, Samseong-ro 147-gil, Gangnam-gu,
Seoul 135-949
Tel.: +82 2 3485 3518
www.krivet.re.kr

Korean Society for the Study of Vocational Education Forum (jährlich)

46, Samseong-ro 147-gil, Gangnam-gu, Seoul 135-949
Tel.: +82 10 4654 7884
www.kosove.re.kr

4 Informationsangebote und Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

HCCP (Human Capital Corporate Panel) Conference

46, Samseong-ro 147-gil, Gangnam-gu,
Seoul 135-949
Tel.: +82 2 3485 5248
E-Mail: hccp@krivet.re.kr
www.krivet.re.kr
www.wpcitra.co.id

Chosun Ilbo
www.chosun.com

Joongang Ilbo
www.joins.com

Donga Ilbo
www.donga.com

Kyunghyang Shinmun
www.khan.co.kr

The Hankyoreh
www.hani.co.kr

Korea Joongang Daily
<http://joongangdaily.joins.com>

The Korea Times
www.koreatimes.kr

The Korea Herald
www.koreaherald.co.kr

Ohmynews
www.ohmynews.com

Pressian
www.pressian.com

NHN Naver
www.naver.com

Daum
www.daum.net

4.3 Fachmedien und allgemeine Presse

The Korea Education Weekly (Hankook Gyooyuk Shinmun)
142, Woomyeon-dong, Seocho-gu, Seoul 137-715
www.hangyo.com

Hello Edu News (alle 14 Tage)
Shinhyun Bldg., 4th Fl., 23-1, Mukjeong-dong,
Jung-gu, Seoul 100-380
www.helloedunews.com

Mindle (alle 2 Monate)
Soopcenter, 2nd Fl., 209-4, Sungsan-dong, Mapo-gu,
Seoul 121-250
www.mindle.org

Edu Hope News
Hyundai Plaza, 2nd Fl., 49-1, Youngdeungpo-dong
5-ga, Youngdeungpo-gu, Seoul 150-986
<http://news.eduhope.net>

University News Network (wöchentlich)
Hanshin IT Tower II, 14th Fl., 47, Digital 9-gil,
Geumcheon-gu, Seoul 153-712
<http://news.unn.net>

Saegyoyuk (monatlich)
114-1, Taebong-ro, Seocho-gu, Seoul 137-715
www.saegyoyuk.com

HRD News
<http://hrdnews.kr>

5 Quellen- und Literaturverzeichnis

Akamai (2013): **State of the Internet**. Online: www.akamai.com/stateoftheinternet/

Bank of Korea, BOK (2013a): **Economic Outlook for 2013 (revised)**, Stand 14.05.2013. Online: www.bok.or.kr/contents/total/eng/boardView.action?menuNaviId=634&boardBean.brdid=11899&boardBean.menuid=634

Bank of Korea, BOK (2013b): **STAT 100 (Prompt)**, Stand 14.05.2013. Online: ecos.bok.or.kr/flex/Key100Stat_e.jsp

CIA World Factbook (2013): **The World Factbook**. Online: www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/ks.html

Germany Trade and Invest, GTAI (5.2011): **Wirtschaftsstruktur und Chance. Korea (Rep.)**, Bonn, Bestell-Nr.: 16154

Germany Trade and Invest, GTAI (12.2012): **Nationale Investitionsförderung. Korea (Rep.)**, Bonn, Bestell-Nr.: 17673

Germany Trade and Invest, GTAI (2.2012): **Korea (Rep.) will mehr berufsorientierte Bildung**. Online: www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=393802.html

High School for the Foremost Innovative Vocational Education, HIFIVE (2013): **Policy**, Stand 18.06.2013, Online: www.hifive.go.kr/policy/policyInfo01.do?rootMenuId=01&menuId=0107

International Monetary Fund, IMF (2013): **World Economic Outlook Database 2013**, Stand 14.05.2013. Online: www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2013/01/weodata/weorept.aspx?sy=2011&key=2018&scsm=1&ssd=1&sort=country&ds=.&br=1&pr1.x=46&pr1.y=9&c=542&s=NGDPD%2CNGDPDPC&grp=0&a=

Korean International Trade Association, KITA (2013): **Korea Trade Statistics**, Stand 14.05.2013. Online: global.kita.net/

Korea Employment Information Service, KEIS (2012): **Yearly Statistics of Human Resource Development 2011**. Online: www.keis.or.kr/common/file/NR_download.do?id=e22d0565-3c4f-4fb0-be63-df3f4ca644be

Korea Research Institute for Vocational Education & Training, KRIVET (2009): **HRD Review 2009 Spring, Status of Vocational Education and Trend of Policies**. Online: www.krivet.re.kr/apnd/upload/Krivet/Learning/20090527150242.pdf

Ministry of Education, Science and Technology, Korean Educational Development Institute (2013): **Statistics of Education**, Online: cesi.kedi.re.kr

Ministry of Foreign Affairs and Trade, MOFAT (2013): **FTA Status of ROK**, Stand 14.05.2013. Online: www.mofat.go.kr/ENG/policy/fta/status/overview/index.jsp

Ministry of Trade, Industry and Technology, MKE (2013): **Key Figures Foreign Direct Investment**. Stand 14.05.2013. Online: english.mke.go.kr/language/eng/economic/key_list.jsp?ctx=Foreign%20Direct%20Investment

Organisation for Economic Co-operation and Development, OECD (2012): **Education at a Glance 2012**. Online: http://www.oecd-ilibrary.org/education/education-at-a-glance-2012_eag-2012-en

Statistics Korea, KOSTAT (2011a): **Population Projections for Korea: 2010-2060**. Online: kostat.go.kr/portal/english/news/1/9/index.board?bmode=read&aSeq=253456&pageNo=&rowNum=10&amSeq=&sTarget=&sTxt=

Statistics Korea, KOSTAT (2011b): **Social Indicators in 2011**. Online: kostat.go.kr/portal/english/news/1/19/5/index.board?bmode=read&aSeq=273263&pageNo=&rowNum=10&amSeq=&sTarget=&sTxt=

5 Quellen- und Literaturverzeichnis

Statistics Korea, KOSTAT (2012): **Private Education Expenditures Survey in 2012**. Online: kostat.go.kr/portal/english/news/1/19/5/index.board?bmode=read&aSeq=286462&pageNo=&rowNum=10&amSeq=&sTarget=&sTxt=

World Economic Forum, WEF (2013): **The Global Competitive Report 2012-2013**. Online: reports.weforum.org/global-competitiveness-report-2012-2013/

Yonhap (21.08.2012): **S. Korean smartphone users to top 30 mln**. Online: english.yonhapnews.co.kr/techscience/2012/08/21/16/0601000000AEN20120821003200320F.HTML?ystfuv

Ministry of Employment and Labor (2013): **Employment and Labor Policy**. Online: http://www.moel.go.kr/english/data/130111_2012_Employment%20and%20LaLab%20Policy.pdf

Korea Research Institute for Vocational Education & Training, KRIVET (2013): **The Commentary of New Policies**. Online: www.krivet.re.kr/ku/zi/prg_kuZ_prA.jsp?dv=S&gn=G5%7CG520130001%7C12%7C1

Ministry of Education, MoE (2013): **Budget for Education 2013**. Online: www.mest.go.kr/web/1104/ko/board/view.do?bbsId=146&mode=view&boardSeq=36800

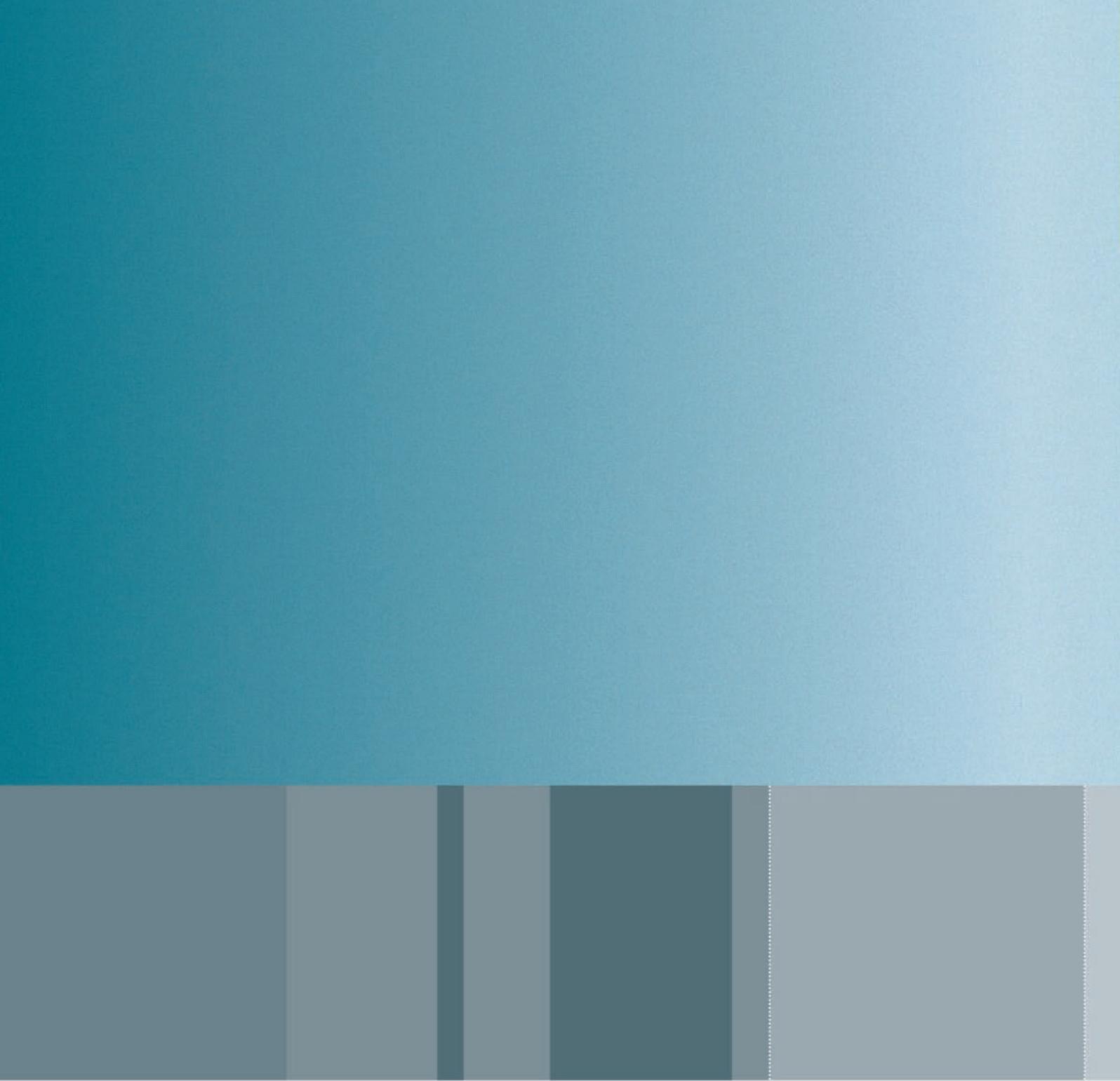
Invest Korea (2013): **Doing Business**. Online: <http://investkorea.org/ikwork/iko/eng/cont/contents.jsp?code=10204>

Korea Research Institute for Vocational Education & Training, KRIVET (2012): **Human resources development indicators in Korea 2012**. Online: www.krivet.re.kr/ku/za/prg_ku0AEVw.jsp?pgn=1&gk=&gv=&gn=E1-E120130015

International School Information (2013): **Establishment of International Schools**. Online: www.isi.go.kr/English/Establish/SEstablish02_1E.php



Koreanischer Geschäftsmann mit Visitenkarte, auf deren Rückseite die südkoreanische Nationalflagge zu sehen ist



Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
iMOVE: Training – Made in Germany
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Tel. 0228 107-1745
Fax 0228 107-2895
info@imove-germany.de
www.imove-germany.de